



Generalversammlung

Freitag, 24. August 2012

20.00 Uhr

Kantonsschule Pfäffikon

Daten zur 1. Mannschaft

Vorbereitungsspiele

Dienstag, 17. Juli, 20.00 Uhr, Chrummen:
FC Kriens (1. L. P.)

Freitag, 20. Juli, 20.00 Uhr, Chrummen:
FC Balzers (1. L.)

Schweizer Cup

Sonntag, 29. Juli., 15.00 Uhr, Chrummen
Erstes Cup-Spiel gegen den FC Altstätten.

Meisterschaftsstart

Saisonstart 12. August, 15.00 Uhr, Sportanlage Chrummen
Freienbach – Sirnach

Gruppeneinteilung

FC Altstätten, Chur 97, FC Frauenfeld, FC Oerlikon/Polizei, FC Linth 04, FC Mels, FC Phonix Seen,
SV Schaffhausen, FC Schaan, FC Seuzach, FC Sirnach, FC Töss, FC Widnau

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau

Erfolgreiche Rückrunde

Liebe Mitglieder des FC Freienbach, liebe Sponsoren, Donatoren und Fussballfreunde. Die Saison 2011/12 ist zu Ende und kann durchaus als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Die erste Mannschaft hat mit dem neuen Trainer Jakob Turgut den dritten Tabellenplatz geholt, den zweiten gar nur wegen eines Tores verpasst und ist in die zweite Cup-Hauptrunde vorgestossen.

Von Benjamin Fuchs, Präsident

Diese ausgezeichnete Platzierung spiegelt auch den sehr guten Teamgeist wider, der in der Mannschaft herrscht und – da bin ich sicher – mit ein Grund für die Top-Leistungen ist.

So ist unser Fanion-Team ein Aushängeschild, das beste Werbung für unseren Verein macht. Erfreulich daher, dass praktisch die ganze Mannschaft auch in der kommenden Saison zusammenbleibt und dem Trainergespann die Möglichkeit gibt, das Team weiterzuentwickeln.

Das sportliche Aushängeschild bei den

Junioren sind derzeit die B-Junioren, die in die Coca Cola Junior League aufgestiegen und gleich auch den Ligaerhalt geschafft haben. Dies wiederum ist das Resultat von hervorragender Trainingsarbeit auf allen Stufen, denn auch die F-, E- und D-Junioren zeigen einen beständigen Aufwärtstrend.

Immerhin sechs Mannschaften, davon drei bei den Mädchen/Frauen, haben zweite Tabellenplätze belegt. Respekt!

Der FC Freienbach ist in der optimalen Lage, praktisch für alle Fussballbegei-

sterten eine Spielmöglichkeit anzubieten: Die ersten Mannschaften betreiben hohen, anspruchsvollen Leistungssport, die zweiten und weitere Mannschaften decken auf qualitativ gutem Level den Breitenfussball ab.

So kann es weitergehen! – Ein grosser Dank zum Schluss an alle Helferinnen und Helfer, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, und an unsere grosszügigen Sponsoren, Donatoren, Gönner, Inserenten und Bandenwerber.

Bis bald wieder auf der Chrummen!



Inhaltsverzeichnis

Grümpelturnier Freienbach	4-5
600 Kinder am Schülerturnier	6-7
s Eis: Saisonrückblick	9-11
Damen: Super Rückrunde	13
Berichte Juniorinnen	15-17
Berichte Junioren	17-27
Veteranen: geniale Saison	28
verschiedene Ranglisten	29
Die Bandenwerber	30
Unsere Schiedsrichter	31
Freienbachs Donatoren	32
Fussballschule	33
Dank an die Tenüwerber	34
Helfersessen im Rössli	35
Protokoll der GV 2011	36-38
Blick über den Spielfeldrand	39-41
Wichtige Adressen	42



FC Freienbach Fan-Artikel

Schal, Kappe oder Regenschirm

Die Fanartikel des FC Freienbach sind bei Rita Jaccoviello am Kiosk auf der Sportanlage Chrummen erhältlich.

Auslaufmodell Grümpelturnier?

Das waren noch Zeiten, als das Freienbacher Dorfturnier während zweier Wochen zahlreiches Publikum anzulocken vermochte. Aber nicht nur Zuschauer, sondern auch jede Menge Mannschaften duellierten sich damals auf dem Sandplatz. Dies gehört leider der Vergangenheit an. Denn wie bereits letztes Jahr, reichten heuer zwei Tage, um das Traditionsturnier über die Bühne zu bringen.

Von Andreas Baumann

Die rückgängige Teilnehmerzahl der aktiven Mannschaften beschäftigt nicht nur die Organisatoren des Freienbacher Grümpeltornieres. Ob in den Höfen oder in der March, Grümpelturniere sind kein Anlass mehr, an dem jeder oder jede dabei gewesen sein will, so Bruno Baumann. Für den Organisatoren des Freienbacher Turnieres ist der Anlass leider kein Treffpunkt mehr für die Dorfbevölkerung. Kommt hinzu, dass die heutigen Hobbyfussballer verwöhnt sind. Denn immer weniger sind bereit, ihre Fussballkünste auf einem Sandplatz zu zeigen. «Zahlreiche Mannschaften kommen nicht mehr, weil sie nicht auf optimal gemähten Plätzen spielen können», so Bruno Baumann.

Zwei Kategorien, 21 Teams

Die 21 Mannschaften, die sich am diesjährigen Freienbacher Grümpeltornier beteiligten, wussten um diese Begebenheit. Erst einmal auf dem Platz, überkam alle das Wettkampffieber. Dann war es plötzlich egal, ob weicher Rasen oder



Nicht nur in Tornähe wurden fair aber konsequent um den Ball gekämpft.



Heute spielen die Akteure lieber auf optimal gemähtem Rasen.

**Grümpel-
turnier**



In Freienbach gehören Spiele auf dem Sandplatz zur Tradition.

Bilder Andreas Baumann



Bruno Baumann brachte das Turnier ohne Probleme über die Runden.

stiebender Sand als Spielunterlage diente. Mit tollem und fairem Einsatz gab es dabei Resultate, bei denen nicht immer der vermeintliche Favorit als Sieger vom Platz ging.

Ländlerklänge als Unterstützung

Am Donnerstag, 28. Juni, spielten fünf Mannschaften um den Turniersieg in der Kategorie «Nichtfussballer». Während ihrer Spielpausen konnten sie sich am EM-Halbfinale Deutschland – Italien wichtige Tipps für ihren nächsten Einsatz anschauen.

Am Freitag, 29. Juni, standen dann 16 Mannschaften in der Kategorie «Firmen und Vereine» im Einsatz. Zu ihren 14 Minuten dauernden Spielen erklangen des Öfteren die musikalischen Klänge der Etzelbuebä. Die Ländlerformation sorgte während und nach den Spielen für den musikalischen Rahmen.



Die Etzelbuebä sorgten am Freitag für die musikalische Unterhaltung.

Hunderte Füsse jagten den Ball

Das am Sonntag, 1. Juli, durchgeführte Schülerturnier war wiederum ein Treffpunkt für zahlreiche Mannschaften. Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich rund 550 Kinder aufgeteilt in 65 Mannschaften am fussballerischen Vergleich. Je nach Rang durften am Ende alle eine Medaille in der entsprechenden Farbe – Gold, Silber oder Bronze – in Empfang nehmen.

Von Andreas Baumann

Die im vergangenen Jahr eingeführte kompakte Spielzeit der verschiedenen Kategorien – Knaben, Mädchen, Gemischt – hat sich bewährt. So kamen die einzelnen Mannschaften auch heuer in den Genuss, dass innerhalb von rund vier Stunden alle Spiele ausgetragen werden konnten. Kurz nach den letzten Spielen der einzelnen Kategorien fand jeweils die Siegerehrung statt. So blieb vielen noch genug Zeit, andere Mannschaften lautstark zu unterstützen oder sich mit kulinarischen Leckerbissen einzudecken.

Dank grosszügigen Sponsoren war es dem organisierenden FC Freienbach möglich, allen Kindern eine Medaille auszuhändigen. Je nachdem, welcher Rang erreicht beziehungsweise erspielt wurde, strahlte die Medaille in den Farben Gold, Silber oder Bronze.

Schülerturnier



Mutig entschärften die Torhüter manch brenzlige Situation.



Eltern, Geschwister und Lehrpersonen unterstützten die Mannschaften lautstark und bejubelten gelungene Aktionen.



Es wurde wuchtig und aus allen Positionen aufs Tor geschossen.



Faires kämpfen um den Ball.

Herzlichen Dank

Ein grosses und herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Schülerturniers.

Ohne diese Beiträge wäre die Durchführung eines solch grossen Turniers gar nicht möglich.

Genau so sind wir am Schülerturnier aber auch auf diverse Helfer angewiesen. Herzlichen Dank an alle, die uns mit einem Helfer-Einsatz unterstützt haben.



Zahlreiche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Turnieres.



Fussball macht durstig, hungrig und müde. Während die Festwirtschaft gut besetzt war, träumte der kleine Italiener Marco im Schoss seiner Mutter Adriana vom möglichen EM-Titel.



Bilder Andreas Baumann

Hauptsponsor des FC Freienbach und
Tenüspender der 1. und 2. Mannschaft

REICHMUTH

BAUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIBACH WÖLLERAU 055 415 52 00

Besuchen Sie die
Homepage des FC Freienbach

www.fc-freienbach.ch

Ritas Kiosk

Während der Fussballsaison täglich geöffnet
ab 17:00 Uhr

Tel. 055 415 51 22 Sportanlage Chrummen

SWISSLOS
+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Redaktionsschluss
für die fcf-news 3/2012

Freitag, 17. August 2012

Bitte haltet Euch an diesen Termin.

Zu spät eingegangene Berichte werden für die
Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt.

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Rückblick, Tatsachen, Vergleiche

Die abgelaufene Saison ist aus Sicht des FC Freienbach durchaus positiv zu werten. Die gesteckten Ziele - rangmässig - wurden übertroffen. Wenn man bedenkt, dass zu Beginn der Saison vieles in und um die erste Mannschaft neu war, so stimmen die gezeigten Leistungen zuversichtlich. Auf dem Gezeigten lässt sich weiter aufbauen.

Von Willi Jaus

Beginn der Rückrunde mit ultimativem Spitzenkampf

Gleich im ersten Spiel der Rückrunde – nach einer glänzenden, die Erwartungen weit übertreffende Hinrunde unserer ersten Mannschaft – kam es zur absoluten Spitzenbegegnung zwischen dem Leader Kreuzlingen und seinem engsten Verfolger, unserem Fanionteam. Das spannende Spiel endete 1:1 unentschieden, wobei unsere Mannschaft dem Sieg doch näher stand.

Stabilere Defensive, aber Sand im Angriffsgetriebe

Nach dieser sehr guten Leistung begann es in den folgenden Begegnungen vor allem im Spiel nach vorne etwas

zu «harzen». Hatte man in der Vorrunde noch mit grosser Durchschlagskraft sowie Effizienz brilliert und mit 42 erzielten Toren weitaus am meisten der Gruppe reüssiert und damit eine geradezu rekordverdächtige Marke gesetzt, so tat sich die Offensive nun lange offensichtlich schwerer. Die Verteidigung hingegen, in der Hinrunde noch anfällig, wartete, wenn auch noch nicht konstant, mit einer Leistungsverbesserung auf, wozu sicher die neu verpflichteten Abwehrspieler Nino Ibrulj und Raymond Ramet spürbar beitrugen.

Kader quantitativ, aber nicht qualitativ geschmälert

Auch wenn das Kader nach den Abgän-

gen am Ende der Hinrunde (Milos Jovanovic, Daniele Kovacek) im Laufe des Frühlings zahlenmässig weiter geschrumpft ist (den Abgängen von Ivan Bonfardin, Marco D'Alto und Enlirat Hoxhaj sowie dem langzeitverletzten Felipe Frangao stand nur der neue Mittelfeldspieler Armend Halimi gegenüber), wies die Mannschaft weiterhin die Qualität auf, mit der sie es (fast) an die Spitze schaffte. Leider konnte sie dies auf dem Platz, besonders im Angriff und nicht mehr durchgehend und gleich erfolgreich umsetzen.

Vergleiche ...

...mit der Saison 2010/2011

Damals wurde mit 36 Punkten der

s **Eis**



Freienbachs Torschütze vom Dienst – Michael Greiler – konnte von den Gegenspielern oft nur durch Fouls gebremst werden.

Bild Bruno Fuchslin

siebte Schlussrang erreicht, diesmal mit 45 Punkten der dritte. Dem damaligen Torverhältnis von 61:46 steht das aktuelle mit 66:56 gegenüber, was so interpretiert werden könnte, dass sich die Mannschaft offensiv nochmals weiter gesteigert hat, defensiv mindestens in der Vorrunde aber doch etwas anfälliger geworden ist.

Dieser Vergleich «hinkt» jedoch insofern, als die Gegner 2010/2011 ganz andere waren. Sicher ist die Anzahl erhaltener Tore aber für einen absoluten Spitzenplatz noch zu hoch und macht den Unterschied aus. Ein Tor weniger – oder eines mehr – hätte zum zweiten Rang gereicht!

...zwischen der Vor- und Rückrunde 2011/2012

Holte das Team in der Vorrunde noch durchschnittlich zwei Punkte pro Spiel, so waren es in der Rückrunde noch 1,46 (27 Prozent weniger). Das Torverhältnis lautete am Ende der Hinrunde 42:29 oder durchschnittlich je Match 3,23:2,23. Demgegenüber steht in der

Verträge verlängert

Der FC Freienbach freut sich, mitzuteilen, dass die Verträge mit Trainer Jakob Turgut und Coach René Baumann für die 1. Mannschaft (2. Liga interregional) vorzeitig verlängert werden konnten. Nach dem grossen Umbruch zu Beginn dieser Saison gelang es den beiden Freienbachern Turgut und Baumann innert kürzester Zeit, eine junge, erfolgreiche Mannschaft aufzubauen, die aktuell den dritten Tabellenplatz belegt und im Schweizer Cup gar in die zweite Hauptrunde vorstossen konnte.

Der Vorstand setzte damit auf Kontinuität und unterstreicht die Ambitionen, auch in der kommenden Saison an der Tabellenspitze mitzuspielen.

Rückrunde ein negatives von 24:27 oder durchschnittlich 1,85: 2,08. Es wurden 18 oder 42,86 Prozent weniger

Tore geschossen, aber, positiv und weniger (6,9 Prozent) kassiert.

Eingesetzte Spieler

In 31 Spielen (Cup und Meisterschaft) kamen total 26 Spieler zum aktiven Einsatz, wobei die Spieler ein ganz besonderes Kompliment verdienen, die ihre gegenwärtige Rolle als Ein- und Auswechselspieler sowie Ersatzspieler vorbildlich und sportlich akzeptierten. Es gab auch Ausnahmen.

Verletzungen

Sieht man von zwei Dauerverletzten (Milos Jovanovic und Felipe Frangao) ab, konnte 13 Mal ein Spieler wegen Verletzung nicht eingesetzt werden. Das ist eine sehr niedrige Marke und spricht für ein zielgerichtetes Training sowie adäquate Pflege und Erholung. Neu ist dabei auch der professionelle Einsatz einer Vibrationsplatte, was gleichzeitig auch einen «Wettbewerbsvorteil» gegenüber der Konkurrenz darstellt.



So manche gegnerische Mannschaft biss sich an Freienbach die Zähne aus, konnten die Höfner doch nicht weniger als 66 Tore bejubeln.

Bilder Bruno Fuchslin/Andreas Baumann



Erste Annäherungsversuche ans neue Trainingsgerät, die Vibrationsplatte.

Bild Bruno Fuchslin

Tore und Torschützen

Das Team hat mit 66 am meisten Tore der Meisterschaftsgruppe geschossen, mit 56 aber auch am viertmeisten bekommen. Das ist für den absoluten Spitzenplatz zuviel und macht noch den Unterschied aus. Dabei interessant und sicher aufschlussreich ist auch ein Blick auf den Zeitpunkt der kassierten Treffer:

36,92% in der ersten,
63,08% in der zweiten Halbzeit;
39,02% in der ersten Hälfte
der zweiten Halbzeit,
60,98 % in der zweiten.

Natürlich mag man jetzt entgegen halten, dass die Häufung in der zweiten

Halbzeit normal resp. auf die wegen der eintretenden Müdigkeit zunehmenden Abwehrfehler zurück zu führen sei. Nur – auch die Angreifer werden sicher müde! Vielleicht lohnt es sich, als weiterer «Wettbewerbsvorteil» gegenüber der Konkurrenz, der Konzentration in dieser Phase noch vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Torschützenkönig (Cup und Meisterschaft) wurde Michael Greiler mit 19 Mouchen, gefolgt von Luca Mattia (14), Captain Philipp Ernst (12), Michael Forrer (11), Igor Drmic 8 (wovon 3 Penaltys), Mario Schnyder 5 (1 Penalty), Daniele Kovacek und José Meier (je 3), Ivan Bonfardin und Sandro Calendo (je 2) sowie Marco D'Alto, Armend Halimi, Nino Ibrulj und Michael Kälin (je 1).

Disziplinarische Strafen (Verwarnungen, Ausschlüsse)

Die Strafen für Reklamieren haben sich auf ein Minimum reduziert. Das ist hoch erfreulich und absolut mannschaftsdienlich, bringen sie sowieso nichts, ausser den Schiri gegen sich und das Team auf. Am meisten – dies völlig «normal» haben die Haudegen der Verteidigung kassiert. Zwei Ausschlüsse sind zwar nicht «schön», aber auch eine mehr als niedrige Anzahl, die für die Fairness des Teams spricht.

Sehr positives Fazit

Die Mannschaftsführung – Cheftrainer Jakob Turgut, Assistent und Coach René Baumann, Torhütertrainer Gregor Baumann und Physio Reto Isler – hat in

kurzer Zeit eine «neue» Mannschaft formiert, ausgebildet, ausgerichtet und betreut, die eine hervorragende Hin- sowie eine gute Rückrunde gespielt und mit dem dritten Schlussrang die anfängliche Zielsetzung – einen Platz im sicheren Mittelfeld – mehr als deutlich übertroffen und viel Freude bereitet hat. Saisonhöhepunkte waren das Erreichen des Sechzehntelfinals im Schweizer Cup, auch wenn man gegen die Young Boys erwartungsgemäss, aber höchst ehrenvoll, ausschied, die gegen den Aufsteiger Kreuzlingen gewonnenen vier Punkte mit einem Torverhältnis von 6:2, die bis zur letzten Sekunde hart umkämpfte Partie gegen Töss, welche mit dem aussergewöhnlichen Resultat von 8:7 für Freienbach endete sowie das letzte Meisterschaftsspiel gegen den gleichen Gegner mit dem 6:3-Erfolg. Ein besonderes Highlight ist sicher auch das doch nicht erwartete Erreichen des dritten Schlussranges, respektive der nur um ein Tor knappste verpasste zweite Platz. Darauf lässt sich weiter aufbauen.

2. Liga interregional

1. Kreuzlingen	26	18	4	4	58:30	58
2. Schaffhausen	26	13	6	7	52:41	45
3. Freienbach	26	13	6	7	66:56	45
4. Chur 97	26	11	8	7	58:50	41
5. Frauenfeld	26	11	7	8	47:37	40
6. Mels	26	12	3	11	53:60	39
7. Altstätten	26	11	3	12	48:49	36
8. Widnau	26	10	6	10	39:45	36
9. Linth 04	26	10	5	11	47:44	35
10. Seuzach	26	9	4	13	40:46	31
11. Töss	26	8	6	12	58:65	30
12. Phoenix Seen	26	6	9	11	39:45	27
13. Diepoldsau-Schm.	26	5	8	13	34:44	23
14. Bazenheid	26	5	5	16	33:60	20

Ein Dankeschön für die Unterstützung

Eine Gelegenheit, die eben zu Ende gegangene Saison nochmals Revue passieren zu lassen bot sich am traditionellen Goalclub-Abend.

Die erste Mannschaft bedankte sich mit diesem Anlass bei allen die sich entschieden haben das Toreschiessen finanziell zu unterstützen.

Im Clubhaus in der Chrummen wurden die Gäste mit einem Apéro, verschiedenen Grilladen und Salaten sowie einem abschliessenden Dessert kulinarisch verwöhnt.

Daneben sorgten die Spieler der ersten Mannschaft mit einem Quiz noch für weiteren Unterhaltungswert.



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen, Telefon 055 451 93 00

Marcel Gyr, Wilen 044 786 27 65
Stefan Kälin, Pfäffikon 055 410 44 00
Roger Waldner, Schindellegi 079 357 44 08

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler



RANGE ROVER
DISCOVERY



CITROËN



Schweizerhof Garage AG



Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch



EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker

Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Druckvorstufe
Offsetdruck
Prägedruck

Druckerei Sandmeier AG

Churerstrasse 168, 8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 11 60, Fax 055 410 62 55

info@sandmeierdruck.ch, www.sandmeierdruck.ch

Gute Vorrunde - Super Rückrunde

Nach dem Abstieg in die 3. Liga galt es zu zeigen, dass man auch in dieser Liga Fussball spielen kann. Ziel war es, sich in der neuen Liga motiviert zu zeigen und einen Platz unter den ersten Drei zu erreichen. Jedem war bewusst, dass auch in der 3. Liga Fussball gespielt wird, auch wenn viele Spiele durch kämpferischen Einsatz (zum Teil schon fast gefährlich) entschieden wurden.

Von Barbara Korner

Wer selber Fussball spielt, weiss, dass es schwierig ist, ein Spiel aufzuziehen, wenn der Gegner spielerisch relativ schwach ist und über starken Körpereinsatz versucht, Punkte zu ergattern. So war auch diese Saison wiederum mit einigen längeren Ausfällen von Spielerinnen durch überflüssige Fouls und den daraus folgenden Verletzungen gespickt. Darum danken wir allen Juniorinnen-B-Spielerinnen, die uns diese Saison so toll und mit vollem Einsatz unterstützt haben.

Zwei Plätze gutgemacht

Während die Vorrunde mit drei Niederlagen, einem Unentschieden und fünf Siegen auf dem vierten Platz beendet wurde, galt es in der Rückrunde nochmals zu zeigen, was wir wirklich können. Eines der Highlights der Rückrunde war sicherlich der verdiente 4:1-Sieg gegen Rüti, welches die Vorrunde überlegen und mit einigen Punkten Vorsprung auf dem ersten Rang beendete. Mit tollem Zusammenspiel, kämpferischem Einsatz und genialen Spielzügen bis zum Tor

nahmen wir Rüti komplett auseinander. An diesen Start galt es anzuknüpfen, was uns bis auf den Match gegen Pfäffikon ZH auch fast gelang. Nach einer super Rückrunde – 7 Siege,



Trainer Toni Korner gibt letzte Anweisungen, wie das Spiel zu gestalten ist.

1 Unentschieden, 1 Niederlage – mit meist gelungenem Fussball mit handbuchreifen Spielzügen und Toren beendet die Mannschaft die Saison auf dem verdienten 2. Platz. Gratulation!

Ein herzliches Dankeschön

Für die kommende Saison stehen uns leider nicht mehr alle Spielerinnen zur Verfügung. Diesen Spielerinnen ein herzliches Dankeschön für den Einsatz über all die Jahre und eine gute Zeit. Auch ein Dankeschön an alle treuen Fans, die uns wiederum an all unsere Spiele begleitet und immer wieder angefeuert haben.

Zum Schluss noch einige Worte an die Neuen. Wir freuen uns bereits jetzt auf die neue Saison verstärkt durch einige Wiedereinsteigerinnen und vor allem durch die Juniorinnen B, die uns bereits diese Saison in ihren Einsätzen gezeigt haben, dass der Nachwuchs sehr viel verspricht.

Und wer weiss, vielleicht heisst es bereits nächstes Jahr: «Welcome back in der 2. Liga!»

Damen



Auch vor leeren Rängen wird die Begrüssungszeremonie durchgeführt.

Bilder Andreas Baumann

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

LAGLER MALERGESCHÄFT

Rainstrasse 8 · 8808 Pfäffikon · Telefon 055 410 28 28

architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch

Spezialitäten-Metzg



Rusterholz

8806 Bäch
Telefon 044 784 00 64

Ihr Fachmetzger für Partyservice
und gluschtige Grillspezialitäten

DISKRIMINIERUNG MELDEN
> 0800 48 0800



fare  **.ch**
gegen diskriminierung

Besuchen Sie uns auf der HomePage



Unter www.fc-freienbach.ch finden Sie
aktuelle Berichte über die 1. und 2. Mannschaft.

Möchten Sie Werbung machen
im FC Freienbach?

Auf unserer Homepage
zeigen wir Ihnen ein paar Ideen,
wie Sie mit Ihrer Werbung
den FCF unterstützen können.

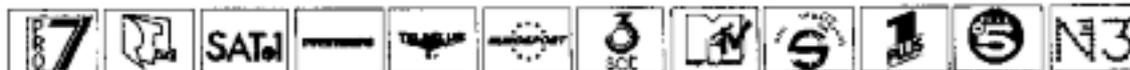
VIDEO WOLFGANG
Av Koch AG
AUDIO HIFI · TV · SATELLITENANLAGEN

WOLFGANG KOCH AG · FALLMISSTRASSE 5 · 8832 WILEN-WOLLERAU · TELEFON 044 786 19 19

Perfektion für Bild und Ton • Top-Marken • persönliche Beratung
• Service und Reparaturen
• grosse Ausstellungsfläche.

Und für alle,
die am Kabelfernsehen
nicht angeschlossen sind:

**Wir sind Spezialisten
für Satelliten-
Empfang!!**



Begeisterung bis zum Schluss

«Endlich können wir wieder draussen trainieren. So macht es mit den Mädels viel mehr Spass. Die Meisterschaft kann kommen.» So euphorisch klang es zu Beginn der Frühlingsrunde. Wie sich später zeigte, hielt die Begeisterung bis zum letzten Spiel an. Selbst zwischenzeitliche Niederlagen konnten dem Team nichts anhaben, was die zum Teil deutlichen Siege aufzeigen.

Von Silvia und Steffi Bruhin

Zum ersten Spiel mussten wir nach Wetzikon reisen. Nach einer etwas mühsamen Anlaufphase, bei der sich aber alle Mühe gaben, wurden wir schliesslich resultatmässig belohnt. Mit einem deutlichen 9:0-Sieg im Gepäck konnte die Heimfahrt angetreten werden. Im zweiten Spiel gegen Embrach ein ähnliches Bild. Wir lagen nach der ersten Halbzeit 3:0 zurück, konnte das Blatt in der Halbzeit aber noch wenden und schliesslich mit 4:3 für uns entscheiden.

Dritter Sieg in Folge

Die Siegesserie hielt auch gegen Lachen an. Dies obwohl wir zu Beginn sehr unsicher agierten und Lachen 1:0 in Führung gehen konnte. Danach übernahmen unsere Mädels das Spieldiktat und landeten schliesslich einen deutlichen 1:5-Sieg.

Jetzt kam Männedorf zu uns. Diesen Match leitete Susanne Stöcklin, danke für deine Hilfe. Achtung, fertig, los und unsere Mädchen gaben alles. Am Anfang noch etwas verunsichert, aber je länger das Spiel dauerte, desto besser gelangen einzelne Aktionen. Mit viel Willen und Kampfgeist erreichten wir vor der Pause noch das 1:0. Nach kurzer Pause war ganz klar das Ziel, möglichst schnell einen zweiten Treffer zu erzielen. Der Gegner versuchte immer wieder dagegenzuhalten und kam auch zu Chancen. Am Ende erreichten unsere

Juniorinnen einen klaren Start-Ziel-Sieg mit 4:0. Ich hatte riesigen Spass, diese Mannschaft einen Samstag begleiten zu dürfen.

Als Nächstes stand das Heimspiel gegen Wädenswil auf dem Programm. Die Mädels spielten sehr gut. Es gelang ihnen, ein Tor nach dem anderen zu erzielen. Zum Schluss gewannen sie dieses Spiel mit sehr viel Kampfgeist mit 9:2 Toren.

Hitzeschlacht gewonnen

Bei grösster Hitze fand unsere nächste Begegnung gegen Pfäffikon ZH statt. Der Schiri unterbrach das Spiel zwischenzeitlich und erlaubte eine Trinkpause. Dank grossem Einsatz gewannen die Mädels mit 5:0.

Mit grossem Respekt reisten wir zum nächsten Spiel nach Horgen, hatten diese doch bis dahin noch kein Spiel verloren. Die Freienbacherinnen gingen auf den Platz und spielten sehr verhalten. Das ganze Spiel durch erklangen Trommellaute, was uns sehr irritierte. Trotzdem waren wir bemüht, das Spiel ausgeglichen zu gestalten. Wir schossen auch ein Tor, verloren aber nach sechs Siegen mit 1:4.

Sieg trotz Wetterumschwung

An einem Mittwoch mussten wir zum Spiel nach Buchs reisen. Zu Beginn der Partie schien noch die Sonne, aber dann kam strömender Regen und zu-

nehmend kältere Temperaturen. Trotz dieser widrigen Verhältnisse wurden wir für unseren Einsatz belohnt und gewannen schliesslich mit 10:4 Toren.

Klarer Sieg zum Schluss

Der letzte Match fand auf der Chrummen gegen Stäfa statt. Nach zaghaftem Beginn wurde Freienbach, je länger das Spiel dauerte, besser und besser. Das Heimteam schoss ein Tor nach dem anderen und gewann schliesslich mit 14:0 Toren.

Die Saison ist leider wieder zu Ende, fünf Mädchen verlassen die Juniorinnen E und gehen zu den Grösseren. Es war eine tolle Saison mit euch allen, danke und viel Glück. Wir sind sehr stolz auf alle Mädchen. Wir möchten uns bei allen Helfern und Zuschauern bedanken für die tolle Unterstützung.

Wir Trainer sind froh, so gute Mädchen zu haben.

Spielerinnen gesucht

Für die kommende Saison, die nach den Sommerferien beginnt, suchen wir noch Spielerinnen.

Mädchen des Jahrgangs 2002 und jünger sind herzlich willkommen, mit uns auf Torejagd zu gehen.

Jun'innen
E

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau

Vorbereitung «änet» dem Gotthard

In der Winterpause arbeiteten wir mit Spielformen weiter an unseren taktischen und konditionellen Fähigkeiten. Zum Vorbereitungs-Finale reisten wir zum dritten Trainings-Weekend nach Savosa/Lugano. Es ging am Freitag mit einer «Zumba-Stunde» zum Aufwärmen los. Das Mittagessen im Ristorante La Statione in Tesserete war wie immer vorzüglich.

Von Rolf Häberli

Doch schon bald galt es ernst. Wir reisten zum Testspiel nach Losone. Dort spielten wir gegen die C-Junioren des FC Losone auf dem Grossfeld (11-11) und zeigten trotz der 0:4-Niederlage eine beachtliche Leistung! Beim gemeinsamen Abendessen nach dem Spiel vertiefte man die bestehenden Freundschaften mit dem FC Losone. Samstag ist Ausflugstag – es ging mit der Zahnradbahn auf den Monte Genesio, wo wir in luftiger Höhe ein tolles Panorama und Mittagessen geniessen durften. Der Besuch der Sternwarte und die Führung auf dem Weg der Planeten,

zeigten uns, wie winzig klein wir doch im Universum sind?!

Am Abend durften wir, auf Einladung der Firma Cetra Alimentari SA, das Challenge-League-Spiel Lugano gegen Kriens besuchen. Nach dem Spiel trafen wir im Clublokal Cornaredo die Ultras des FC Lugano, welche uns zu später Stunde lautstark mit «I love you Baby» verabschiedeten. Am Sonntagmittag trafen wir erschöpft, doch um einige schöne Erfahrungen reicher, wieder wohlbehalten in Freienbach ein. Ich möchte mich herzlich bei Dani Mattioli (Torwarttrainer FC Freienbach) für

die Begleitung (Busfahrer) nach Lugano bedanken – ich denke, es war auch für ihn eine interessante Erfahrung!?! Ein grosses Danke der gesamten Mannschaft geht an Martina und Jürg Dräyer (Cetra Alimentari SA), welche uns auch dieses Jahr grosszügig unterstützen.

Rückrunde 2011/2012

Im Frühjahr wurde unser Kader mit Rebecca Wetzler, Anna Bingisser (C-Juniorinnen), Svenja Nydegger und Sylvie Mauchle (neu) nochmals ergänzt. Leider mussten wir die gesamte Rückrunde immer noch auf Julia Pfyl (Knie) und

Jun'innen
B



Ein Leibchen in Weiss und eines in Rot, dazu Hosen und Stulpen in Schwarz, so präsentierten sich die Juniorinnen B. Dank den beiden Sponsoren Pumpen Lechner GmbH und Delta Garage Wädenswil AG konnte sich das Team von Rolf Häberli farblich auf den Gegner abstimmen.

Bild Andreas Baumann

Céline Davie (Beinbruch) verzichten – weiterhin gute Besserung! Durch die neue Gruppe in der Rückrunde mit 6 Teams (Hin- und Rückspiel) wurde die Ausgangslage in der 1. Stärkeklasse nicht einfacher. Vor allem in den Top-Spielen gegen den FFC Südost Zürich und den FC Stäfa waren wir spielerisch nie schlechter, konnten aber leider eine Vielzahl von Torchancen nicht nutzen.

Steigerung von Spiel zu Spiel

Das Team steigerte sich aber von Spiel zu Spiel und so verlor man von den letzten vier Meisterschaftsspielen keines mehr! Mit fünf Siegen (FC Adliswil 0:2, Team Meilen/Herrliberg 3:8, FC Adliswil 2:1, FC Stäfa 1:3, Team Herrliberg 3:0), einem Unentschieden (Team Küsnacht/Zollikon 3:3) und vier Niederlagen (FFC Südost ZH 1:3, Team Küsnacht/Zollikon 1:2, FC Stäfa 0:2, FFC Südost ZH 3:2) holten wir 16 Punkte und den hervorragenden 2. Rang in der 1. Stärkeklasse!

Erwähnenswert ist der 1:3-Auswärts-

sieg beim Gruppenfavoriten FC Stäfa! Trotz sieben Abwesenden drehten wir nach einem 1:0-Pausen-Rückstand, das Spiel mit drei Toren in der zweiten Halbzeit. Es war taktisch und mental eine sensationelle Teamleistung – welche das Potential der Mannschaft (Jahrgänge 95/96/97/98) und die Entwicklung der letzten drei Jahre unterstreicht.

Frauenfussball fördern

Es ist zu hoffen, dass der FC Freienbach die Strukturen für den Frauenfussball im Verein weiter fördert. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt aber auch, dass die Herausforderungen (1. Stärkeklasse, gezielte Förderung auf allen Juniorinnen-Stufen, 16/18er-Spieler-Kader, gute Trainingsplätze, diplomierte Trainer) im Frauenfussball in Zukunft nur in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen (Beispiele: FFC Südost Zürich, Team Küsnacht-Zollikon, Team Meilen-Herrliberg) nachhaltig zu bewältigen sind.

Dank und Verabschiedung

Ich möchte mich bei allen für die Unterstützung in den letzten drei Jahren bedanken, vor allem bei meiner Frau Elena (Dresswäsche/Geduld/Verständnis), bei den Eltern (für die grosse Unterstützung, Fahrdienst, Support bei den Spielen, Planung der Termine), den Sponsoren (Pumpen Lechner GmbH, Delta Garage Wädenswil AG), Rita vom Clublokal (Tee/Verpflegung), Pius Meier, Ueli Portmann, Urs Stöcklin, Dominic Keller (Training/Matchbetreuung bei Ferienabwesenheiten), den Platzwart Peter und Charly (Unterstützung) und dem FC Freienbach (Erwin Keller) für die Chance, die Juniorinnen die letzten drei Jahre zu betreuen.

Ein besonders herzliches Dankeschön an alle Spielerinnen für euren tollen Einsatz, euer Verständnis und die tollen Erlebnisse.

Ich habe mich gefreut für euch da zu sein und wünsche euch auf eurem Lebensweg viel Erfolg und Gesundheit!

Jun. A komplett neu eingekleidet

Ein grosse M ziert die Brust der A-Juniorinnen, wenn sie in den Meisterschaftsspielen auf Punktejagd gehen. In den weissen Leibchen und blauen Hosen geben sie dank der Firma Man modisch top ausgerüstet.

Auch vor und nach den Spielen sind sie modebewusst unterwegs. Dank der Firma Kempf Tankrevisionen und Otto Flattich sind sie da in neuen Trainingsanzügen und Einlaufleibchen auf den Sportplätzen anzutreffen.

Bilder Andreas Baumann





CoiffeurZaffiro
Maria Fusco-Calendo
 Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	tanken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr



Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur-zaffiro.ch

DIE PREISLISTE DER FCF-NEWS-INSERATE

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–



*Ich han dä Plausch am
FC Freienbach*

Die Preise gelten pro Saison.
 Ihr Inserat wird in vier Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen

9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm Center

wir nehmen uns viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch



Weiter in der «Goggi-Liig» dabei

Eine Runde vor Schluss konnten sich die von Leroy Cormey und Erich Mächler trainierten Junioren den Ligaerhalt sichern. So selbstverständlich war dies nicht. Die Ba-Junioren bestritten ihre Spiele in der höchsten Juniorenliga. Mit guten Leistungen und den nötigen Resultaten sicherten sie sich aber die Zugehörigkeit in der Coca-Cola-Junioren-League für eine weitere Saison.

Junioren
Ba

Von Andreas Baumann

Durch einen diskussionslosen 10:2-Auswärtssieg bei Schlusslicht Schlieren konnte der Ligaerhalt eine Runde vor Schluss vorzeitig gesichert werden.

Mit der Hälfte der Treffer – 5:0-Sieg – starteten die Ba-Junioren in die Saison. Dazwischen standen unterschiedliche Resultate zu Buche und nicht immer war sicher, ob das Saisonziel erreicht werden kann.

Die Mannschaft ist während der Saison aber gereift und hat unter der Leitung von Trainer Leroy Cormey und Assistent Erich Mächler laufend Fortschritte gemacht. Diese Fortschritte werden nun belohnt mit einer weiteren Saison in der höchsten Juniorenliga.



Die Hürden zum Ligaerhalt wurden gekonnt umschifft.



Die Ba-Junioren stehen mit von Heiner Reichmuth (Mitte 2.v.r.) gesponsorten Tenüs im Einsatz.

Bild Andreas Baumann

Abgestiegen im Eurofieber

Im Januar starteten wir zur Vorbereitung auf die Frühlingrunde in der Promotion. Am Anfang jeder Vorbereitung stehen Grundeigenschaften, die jeder Fussballer mitbringen sollte, sei das für eine Euro oder für eine Promotionsmeisterschaft. Also Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit oder anders gesagt Kondition.

Von Urs Füglistaler und Fredy Höfliger

Natürlich sind die erwähnten Grundeigenschaften nicht des Fussballers liebste Art der Trainingseinheiten, aber jeder kennt eigentlich seine wichtigste Zeit. Denn so legen wir den Grundstein, dass wir gut trainiert in die Saison starten können und möglichst ohne Verletzungen bleiben.

Im Februar und März kamen dann unsere Vorbereitungsspiele, bei denen wir an unserer Taktik, sei dies im Einzelnen, in der Gruppe oder sogar in der Mannschaft, arbeiteten. Natürlich, wie bei unseren Vorbildern den Nationalmannschaften, welche an der Europameisterschaft teilnehmen, konnte man die Er-



Auf unterschiedliche Art und Weise wurden die Ca-Junioren gebremst, um bessere Resultate zu erzielen.

Bild Andreas Baumann

wartung, dass es endlich losgeht, spüren.

Chancen im April verspielt

So kam der April, die Meisterschaft ist endlich gestartet, und wenn ihr diesen Artikel durchlesen werdet, auch sicher die Euro.

Wichtig ist natürlich das erste Spiel in einem Turnier, aber auch in einer Meisterschaft kann das schon viel bedeuten. Nicht verlieren, aber anders als bei einer Euro hat man in einer Meisterschaft noch mehr Chancen, den Punkteverlust zu korrigieren. Doch der April war nicht unser Monat oder um es nochmals mit einer Euro zu vergleichen: Das Turnier war für uns schon gelaufen, bevor es richtig angefangen hatte.

Rein rechnerisch konnten wir natürlich im Mai noch alles retten. Doch seien wir einmal ehrlich, das Eurofieber hat uns nie gepackt. Natürlich kam ein kleines Aufbäumen im Mai, aber zu mehr hat es leider nicht gereicht. Also gut gekämpft und dann halt wie immer verloren, oder sind das nur Schweizer Tugenden.

Gegner zeigen Schwächen auf

So viel sei gesagt: Nicht die anderen Mannschaften stehen im Weg für einen Titel oder in unserem Fall für eine gute Saison. Nein, im Gegenteil, die anderen Mannschaften zeigen unsere Schwächen auf, weil sie ihre Leidenschaft für den Fussball über alles stellen.

Zum Abschluss von jeder Meisterschaft kommt der Juni. Und mit diesem Monat kommen auch die letzten Spiele, sozusagen die Finaltage und damit auch schon der Rückblick auf die Meisterschaft.

Anders als bei unserer Meisterschaft, weiss ich noch nicht, was es für einen

Rückblick zur Euro es gibt. Aber auf jeden Fall wird immer der den Titel holen, der ihn verdient hat.

Oder umgekehrt gesehen steigen immer die ab, die es nicht verstanden haben, sich auf der Höhe der Gegner zu bewegen.

Viele Faktoren waren gegen uns

Rückblickend gesehen braucht es verschiedene Faktoren, wie Wettkampfglück, Ehrgeiz, Willen, Verletzungsfreiheit, Teamgeist, Erfolgserlebnisse und so weiter, die zu einer guten Saison beitragen. Speziell im Juniorenfussball kommen natürlich noch Faktoren dazu – wie andere Hobbys, Kollegen und Eltern. Letztere haben eine wichtige Rolle, denn sie entscheiden schlussendlich, wieviele Spieler am Wochenende zur Verfügung stehen. Bei uns hat es in dieser Saison einfach zu viele Faktoren gehabt, die gegen uns waren und am Schluss den Abstieg bedeuteten. So müssen wir als Fazit ziehen, dass nur Spieler, die eine gute Vorbereitung durchlaufen, sich in Vorbereitungsspielen den nötigen Schliff holen, und in der Meisterschaft zu einem Team wachsen, auch Ziele erreichen können. Oder, wie in unserem Fall in einer höheren Liga spielen können. Doch sind wir nicht allzu kritisch mit unserer Mannschaft, weil sie ein Ziel nicht erreicht hat. Vielleicht müssen wir einfach die Faktoren, die gefehlt haben, so beeinflussen, dass es für uns alle wieder stimmt. Für jene Spieler, bei denen zweifellos der Fussball an erster Stelle kommt, aber auch für die Spieler, welche eine angenehme Zeit an einem freien Wochenende mit Fussball verbringen wollen.

Wir möchten uns bei all den Eltern bedanken, die jedes Wochenende unsere Mannschaft unterstützt haben.

Junioren
Ca

In der richtigen Klasse angekommen

Endlich in der zweiten Stärkeklasse eingeteilt, nahmen die Junioren und die Trainer die realistische Herausforderung an. Nach einer wirklich guten Vorbereitungsphase - Freundschaftsspiele - konnten wir mehrere Siege nach Hause tragen. Mit dieser positiven Erfahrung und gestärktem Selbstvertrauen starteten wir in die Rückrunde.

Von Andreas Mächler und Kurt Bucher

Sehr mutig und mit starkem Willen nahmen die Junioren die Herausforderung an. Nach einem gelungenen Start landeten wir schnell wieder auf dem Boden der Realität, indem uns unsere Grenzen aufgezeigt wurden. Trotzdem fällt die Bilanz sehr positiv aus.

Nur drei Niederlagen

Von den insgesamt neun Spielen konnten wir fünf gewinnen. Einmal erreichten wir ein Unentschieden und nur bei drei Spielen mussten wir als Verlierer vom Platz. Das Torverhältnis hält sich knapp im Plusbereich. Bei 48 geschossenen und 44 erhaltenen Toren kann man durchaus von einem sehr positiven Ergebnis sprechen.

Die erspielten 16 Punkte ergaben für uns den fünften Schlussrang.

Erfolgreiche Rückrunde

All die erwähnten Komponenten zeigen auf, dass die Mannschaft wirklich ein Team war. Nach anfänglichen mannschaftsinternen Problemen wuchs nicht nur das Trainergespann, sondern auch das gesamte Team zu einer verschworenen Einheit zusammen. Die Auftritte der Cb-Junioren haben uns wirklich grosse Freude bereitet. Wir können gemeinsam auf eine sehr erfolgreiche Rückrunde zurückblicken. Auf diesem Weg möchten wir als Trainer hiermit allen Junioren für das Geleistete gratulieren und danken.

Ein Dank für die Unterstützung

An dieser Stelle geht ein ganz spezieller Dank an Trainerkollegen, die uns zwischenzeitlich unterstützt haben: Urs, Fredy, Flö und Lukas sowie an die helfenden Damen Susanne und Gaby, die den Spielbetrieb aufrechterhielten, wie auch Rita, die die Zuschauer mit Leckerem versorgte.

Weiter wünschen wir allen Abgängern viel Erfolg und nur das Beste in den neuen Mannschaften.

Wir danken allen Helfern, Eltern und Bekannten, die uns unterstützt und jeweils zu den Auswärtsspielen begleitet und chauffiert haben.

Nun wünschen wir allen eine angenehme Sommerzeit und schöne Ferien.

Junioren
Cb

**Vorbildlicher
Verein
2011**



Positive Rückmeldung der Eltern

Eine positiv verlaufene Rückrunde, eine super Mannschaft und ein toller Trainer. Was kann man sich aus Sicht der Eltern eines FCF-Spielers mehr wünschen als diese Kombination. Es war Freude pur, unsere Kinder und den Trainer bei den absolvierten Spielen zu beobachten. Fairness, sportlicher Einsatz und - das wichtigste - Kameradschaft prägten das Mannschaftsgefüge.

Junioren
Db

Von Mäge Hefti

Ich glaube, dass diese Lebensschule eine sehr wichtige Erfahrung bei dem Schritt in die Welt der Erwachsenen ist und sie für die Zukunft prägen wird. Dieses ist vor allem unserem Trainer Emil Duft und natürlich allen Spielern zu verdanken.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei den Eltern der Spieler für das tolle Jahr bedanken und hoffe, dass wir uns noch an vielen spannenden Spielen erfreuen können. Hopp Freienbach!



Nachwort des Trainers

Zu schnell ging diese Saison 2011/2012 zu Ende.

Es gab immer wieder Überraschungen und lustige Augenblicke an den Trainings sowie an den Meisterschaftsspielen. Für diese Augenblicke möchte ich mich bei allen Junioren und besonders bei den Eltern recht herzlich bedanken.

Herzlichst möchte ich Mäge Hefti danken für den treffend kurzen Analysen-Bericht aus Sicht eines Elternteils und tollen Fans. Ebenfalls möchte ich mich nochmals bei Peter Schmucki bedanken, der kurz entschlossen als Laien-Fussballschiedsrichter einen Match absolut souverän gepfiffen hat ;-)). Solche Eltern wünscht sich sicher jeder Trainer an der Seitenlinie!

Es war ein super geniales Jahr mit euch ... DANKE!!!!

Nun genießt die kurze Zeit, die neue Saison steht schon kurz bevor.

Ich freue mich auf die neue Saison.
Euer Trainer Emil



Eine rundum gelungene Rückrunde für die Db-Junioren.

Bilder Andreas Baumann/zvg

Mit Charakter und Willen zum Erfolg

Die Ea-Junioren namentlich vorzustellen, ist mir ein Anliegen. Riccardo, Matteo, Mike, Silvan, Leon, Sasa, Felix, Drilon, Henry, Willy, Loris, Arnold sowie Aldo und Noel, die in der Saisonhälfte zu Rapperswil-Jona wechselten. Alle zusammen zeigten ihren starken Willen, damit in Freienbach eine starke Ea-Mannschaft entstehen konnte.

Von Novica Djordjevic

Der angesprochene Wille zeigte sich in jedem Training. Konsequenter und fleissiger waren sie bei der Sache und immer versucht, etwas dazuzulernen. Sie haben es geschafft und die Ergebnisse sind deutlich sichtbar.

Auf und neben dem Platz top

Alle Spieler sind in mehrfacher Hinsicht

Vorbilder für andere Mannschaften. Dies beginnt bereits in den Umkleidekabinen, die sehr sauber und ordentlich sind bis hin zu den Aktionen auf dem Fussballfeld. Die Spieler haben immer ihr Bestes gegeben.

Die Turniere in Lachen, Rapperswil und Uster, an denen sie teilgenommen haben, sind das beste Beispiel dafür.

Jedes Mal trafen sie starke Gegner, aber alle dreimal haben sie den Pokal für den Sieger entgegengenommen. Dies deutet auf einen starken Charakter in einer starken Mannschaft hin, die weiss, was sie will!

Ein herzliches Dankeschön

Alex und ich bedanken uns ganz herzlich bei allen Spielern unserer Mannschaft. Wir wünschen ihnen alles Gute für die künftige Entwicklung mit dem Ziel, der Beste zu werden.

Das gesamte Team bedankt sich herzlich bei den Sponsoren Claudio Amendola und Butti Baunternehmungen. Ein grosser Dank geht auch an Susanne Stöcklin und Gaby Meile für ihr Engagement und tollen Einsatz für den FC Freienbach. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig dankeschön unserer immer netten Kioskmitarbeiterin Rita Jacoviello.

Junioren
Ea

Ein paar Tipps für die Eltern

Liebe Eltern

1. kommen Sie zu den Trainings, Ihr Kind freut sich darüber
2. unterstützen Sie alle Kinder am Spielfeld, nicht nur Ihr Kind
3. respektieren Sie die Mannschaftsaufstellung der Trainer
4. schauen Sie den Schiri als fairen Vermittler zwischen zwei Parteien an
5. geben Sie ihrem Kind volle Unterstützung, setzen Sie aber keinen Druck auf
6. fragen Sie ihr Kind, ob das Spiel spannend, aber auch lustig war
7. fragen Sie nicht, wer hat die Tore geschossen und wer ist an der Niederlage schuld
8. denken Sie immer daran, dass Ihr Kind Fussball spielt und nicht Sie

Der FC Freienbach auf Facebook!



Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt,
ist somit immer schnellstens

über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach





Baloise Bank SoBa

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

Basler
Versicherungen



Eggirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipsarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

**Hier muss Ihr Geld
arbeiten.**



 **Schwyzer
Kantonalbank**



Jul. Müller AG Altendorf
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR

HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbaur.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund
Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümmin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ



**SCHAUEN SIE
DOCH MAL REIN.**

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



INTERIOR

TEVAG Interior AG

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch

«Nach em Räge schiint z Sunnä»

Dank einem Wechsel in der Einteilung der Stärkeklassen standen die Ec-Junioren nicht immer im «Regen». Mit einigen Siegen und diversen guten Spielen kamen sie auch in den Genuss von «sonnigen» Fussballstunden. Auf dieser Basis lässt sich aufbauen und nach der Sommerpause positiv gestimmt in die neue Saison starten.

Von Andy Holdener und Mehmet Metin

Die Herbstrunde, welche wir in der zweiten Stärkeklasse spielten war eigentlich zum Vergessen, denn wir konnten kein Spiel gewinnen. Dies änderte sich in der Frühlingrunde. Da waren wir in der richtigen Stärkeklasse unterwegs. Jetzt wurde weitgehend gut Fussball gespielt.

Mit vier gewonnenen Spielen, zwei Un-

entschieden und zwei verlorenen Spielen waren wir immer auf Augenhöhe mit den Gegnern. Es hat richtig Freude gemacht, die Fortschritte der Mannschaft zu beobachten. Es wurde gut von hinten herausgespielt. Dies führte dazu, dass die Tore nicht per Zufall erzielt wurden, sondern richtiggehend herauskombiniert wurden.

Wenn es am schönsten ist, muss man aufhören, so werden sich die Wege der Spieler und Trainer trennen. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen. Eine gute und lehrreiche Zeit für Spieler und Trainer.

So wünschen wir allen schöne Sommerferien, gute Gesundheit und auf bald.

Junioren
Ec



Die Fc-Junioren hatten in der Frühlingrunde neben Regen auch viel Sonnenschein.

Bild Andreas Baumann

Gönner des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben,
egal was passiert: Zurich ist
immer ganz in Ihrer Nähe.

Ihre Berater vor Ort:

Emil Höfliger, Bäch
Telefon 079 200 14 65

Robert Zurbuchen, Bäch
Telefon 079 355 84 82

Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen
Telefon 055 451 87 00



Because change happens.™



Taxi
Eberhard
Carreisen
Lachen / Uznach / Pfäffikon

*Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager*

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26
Fax 055 442 51 93

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit unserer Werbeabteilung.

Homepage und Matchbälle:	Susanne Stöcklin	079 600 71 42	info@fc-freienbach.ch
fcb-news:	Andreas Baumann	044 785 01 52 (P) 044 787 03 62 (G)	tramm7@bluewin.ch
Matchprogramm:	Heinrich Braschler	079 216 64 10	heinrich.braschler@cablex.ch
Bandenwerbung:	Herbert Schuler	079 773 94 83	herbie.schuler@bluewin.ch

Wir beraten Sie gerne.



Service
Reparaturen
Verkauf
aller Marken

Waschstrasse
Abschleppdienst



HONDA
VERTRAGSHÄNDLER

**garage
oberlin**

Garage Oberlin AG Kantonstrasse 162 8807 Freienbach Tel. 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Freude am gemeinsamen Erfolg!

Ab Anfang November stand uns die Turnhalle des Schulhauses Weid in Pfäffikon zur Verfügung. Dort konnten wir das Projekt Jugend und Sport für Kids optimal umsetzen. Die polysportiven Trainingseinheiten soll den Kindern eine vielseitige gute sportliche Grundlage für eine gesunde körperliche und geistige Gesamtentwicklung bieten.

Von Ueli Portmann

An den leuchtenden Augen der Kinder konnte ich erkennen, dass sie an den verschiedenen Schnuppersportarten Spass hatten. Nebst koordinativen Fähigkeiten, spielen mit dem Ball, Grundformen von Laufen, Springen, Werfen, Stossen, Zweikampf sowie Rückschlag- und Rückwurfspiele kam die Hauptsportart Fussball nicht zu kurz. In den Wintermonaten wurde nicht nur trainiert, es wurden auch Turniere bestritten.

Zwei Turniersiege

Am 15. Januar 2012 bestritten wir das erste Hallenturnier in Buttikon. Trotz Punktegleichstand von drei Mannschaften erreichten wir das Halbfinal wegen dem schlechteren Torverhältnis nicht. Am nächsten Turnier in Tuggen besiegten wir im Endspiel Schindellegi/Feusisberg mit 2:0. Der Höhepunkt der Saison war sicher das Final in Uznach, wo uns das übermächtige Team vom FC Juventus gegenüberstand. Die Jungs zeigten keinen Respekt vor grossen Mannschaften. Sie setzten den Gegner von Anfang an unter Druck und spielten sich mehrere Chancen heraus. Diese offensive Spielart zahlte sich aus, so konnten sie 1:0 in Führung gehen. Gegen Ende des Spiels erhöhte der Gegner den Druck und konnte das Spiel noch ausgleichen. Das Penaltyschiessen musste über den Turniersieg entscheiden. Der FC Freienbach war das glücklichere Team und gewann das Penaltyschiessen mit 5:4 – bravo, Jungs.

Zahlreiche Turnierabsagen

Das erste Freiluftturnier fand bei strömendem Regen am 15. April 2012 auf Kunstrasen in Lachen statt. Bei diesem Turnier erlaubten sich die Kinder einen kleinen Ausrutscher, sie wurden seit An-

fang Oktober wieder einmal besiegt. Schlussendlich wurden die Kinder an der Rangverkündigung im 2. Rang aufgerufen. Der Wettergott hatte diesen Frühling kein Verständnis für den Fussball, so mussten 3 von 6 Turnieren wegen schlechtem Wetter abgesagt werden.

Am 2. Juni konnte endlich wieder ein Turnier durchgeführt werden. Der Austragungsort war Eschenbach, wo die Junioren Fa nichts anbrennen liessen. Sie gewannen das Turnier mit sechs Siegen und keinem Gegentor. Das letzte Turnier in Oetwil begann etwas harzig. Nach den ersten drei Arbeitssiegen standen sie mit dem FC Seefeld, die alle Spiele deutlich gewonnen haben, an der Spitze. Also musste das letzte Spiel die Entscheidung bringen. Die Jungs konnten bei diesem Endspiel die beste Leistung abrufen, sie setzten den Gegner von Anfang an unter Druck und liessen

ihm keine Torschussgelegenheit. Die aggressive Spielart zahlte sich aus. Sie schickt den bis zu diesem Spiel so souveränen Gegner mit einer Niederlage nach Hause, somit war ein weiterer Turniersieg Tatsache.

Dank für die schöne Zeit

Jungs, ich bin sehr stolz auf euch. Nicht nur die Resultate haben mich überzeugt, sondern auch die Art und Weise, wie ihr gespielt habt. Ich stelle fest, dass ihr nicht nur Einzelkämpfer, sondern auch teamfähig seid. Bereits taktisches Spielverständnis konnte ich bei euch wahrnehmen. Es war ein tolles Jahr! Ich möchte mich bei allen Spielern für die schöne Zeit bedanken, die ich mit euch erleben durfte, und wünsche allen viel Erfolg in der nächsten Saison. Ein ganz besonderer Dank gebührt natürlich allen Eltern für die Unterstützung und das Fanen am Spielfeldrand.

Junioren
Fa



Die Fa-Junioren konnten diese Saison des Öfteren jubeln.

Bild zvg

Geniale Saison wurde belohnt!

Die erste Saison in der Meisterklasse und doch schon so erfolgreich. Unser primäres Ziel als Aufsteiger war, den Klassenerhalt möglichst früh zu realisieren. Dies gelang bereits in der Hinrunde, so dass ich mich als Trainer gezwungen sah, ein neues Ziel zu definieren. Das lautete: den zweiten Rang halten und das fairste Team in unserer Gruppe werden.

Von René Haltinner

Wir starteten schlecht. Spielten nicht so, wie wir könnten. Trotzdem reichte es meist immer zum Sieg. Die Fussballweisheit bewahrheitete sich: Liegt man in der Tabelle vorne, gewinnt man Spiele, die man eigentlich nicht gewinnen sollte!

Den Rank gefunden

Im Spiel gegen den FC Wagen platzte der Knoten. Nach einem 0:2 Rückstand zeigte die Mannschaft Charakter und kämpfte bis am Schluss. So konnte das Spiel mit 3:2 gewonnen werden. Von da an ging alles wie von selbst. Dann kam das Spiel gegen den klaren Leader, der bis dahin alle Spiele gewon-

nen hatte. In einem schnellen und intensiven Spiel konnten wir den Leader an den Rand einer Niederlage bringen. Am Schluss gab es ein glückliches 3:3, aus Wädenswiler Sicht! Das waren die ersten Punkte die Wädenswil liegen liess. Somit bleiben wir in der Rückrunde ungeschlagen (6 Siege und 2 Unentschieden).

Wir beenden die Saison auf hervorragendem 2. Rang. Haben das fairste Team der Gruppe, den besten Sturm, 59 Tore und die beste Abwehr, nur 16 Gegentore. Das heisst: Wir haben auch das beste Mittelfeld und den besten Goalie.

Einfach eine tolle Truppe!!

Rücktritt als Trainer

Dafür möchte ich mich bei meiner Mannschaft bedanken. Denn dies waren für mich die letzten Spiele als Trainer.

Ich danke der Mannschaft für das Engagement und wünsche meinem Nachfol-

**Veteranen
Meisterklasse**

Pfingstturnier in Kössen

Das Turnier in der Nähe von Salzburg hat in unserer Agenda einen festen Platz. Vor allem die Kinder können den sportlichen und familiären Ausflug nach Österreich kaum erwarten!

Diesmal reisten wir mit 60 Personen, davon 26 Kinder, ins schöne Tirol. Unser Ziel war es, die Scharte aus dem letzten Jahr auszumerzen.

Leider waren nur 12 fitte Spieler dabei, zwei hatten sich im Spiel vor Pfingsten in Wädenswil verletzt. Der FC Kössen half uns mit einem Reservespieler aus. Das Team spielte ein gutes Kollektiv und jeder machte das, was er konnte. Beinahe hätten wir das Halbfinale er-

reicht. Ein Penalty kurz vor Schluss im letzten Gruppenspiel gegen den Sieger des Vorjahres, kostete uns den Einzug ins Halbfinale.

Trotzdem schaute der tolle sechste Rang heraus, was eine kleine Überraschung bedeutet. Wir haben uns sehr gesteigert und das Optimum herausgeholt! Turniersieger wurde Istanbulspor, die Bayern München mit 1:0 bezwangen. Somit haben die Bayern an keinem Grossanlass einen Titel gewonnen!

Und schon waren die Pfingsten wieder Geschichte. Wehmütig traten wir am Montag die Heimreise an, vor allem die Kinder, die sich im Kaiserwinkel wie Zuhause fühlen.

Ich bedanke mich bei Andy Ott recht herzlich für seine Hilfe bei der Organisation.

Der Mannschaft gratuliere ich nochmals zu diesem tollen Erfolg.



René Haltinner Zukunft nicht mehr die sportliche Verantwortung.

Bild Archiv

Verschiedene Ranglisten

3. Liga

1. Altstetten ZH 2	22	18	2	2	65:23	56
2. Buttikon 1	22	11	3	8	50:41	36
3. Wädenswil 1	22	11	3	8	57:35	36
4. Siebnen 1	22	10	3	9	50:41	33
5. Thalwil 2a	22	10	2	10	44:42	32
6. Wollerau 1	22	9	2	11	46:47	29
7. Horgen 2	22	7	8	7	25:30	29
8. Freienbach 2	22	7	7	8	44:53	28
9. Wett.-Bonst. 2	22	8	4	10	31:43	28
10. Adliswil 1	22	7	7	8	42:45	28
11. Einsiedeln 2	22	7	4	11	40:53	25
12. Lautaro-Chile 1	22	3	3	16	23:64	12

5. Liga

1. Uitikon 1	13	9	1	3	39:22	28
2. Freienbach 3	13	7	3	3	38:16	24
3. Wollerau 2a	13	7	1	5	23:20	22
4. Wädenswil 3	13	4	5	4	31:28	17
5. Einsiedeln 3	13	4	2	7	28:45	14
6. Lachen/Altendorf 3	13	4	2	7	38:43	14
7. Buttikon 3	13	3	3	6	24:39	12
8. Winikon 1b	7	1	1	4	11:19	4

Junioren A

1. Oberrieden	9	7	0	2	33:19	21
2. Einsiedeln	9	6	3	0	30:15	21
3. Wädenswil	9	5	2	2	38:15	17
4. Freienbach	9	4	4	1	24:10	16
5. Kilchb.-Rüschlikon	9	4	2	3	30:17	14
6. Siebnen	9	4	1	4	18:13	13
7. Affoltern a/A	9	4	0	5	22:26	12
8. Langnau a/A	9	2	2	5	18:28	8
9. Sport. Clube Zürich	9	2	0	7	10:43	6
10. Wetts.-Bonstetten b	9	0	0	9	8:45	0
11. Wollishofen	0	0	0	0	0:0	0

Coca-Cola Junior League

1. Oerlikon/Polizei ZH a11	8	2	1	43:21	26	
2. YF Juventus a	11	8	1	2	54:16	25
3. Schaffhausen	11	7	0	4	42:23	21
4. Blue Stars ZH	11	5	3	3	27:24	18
5. Seefeld/Witikon a	11	5	3	3	45:26	18
6. Dübendorf	11	4	5	2	28:19	17
7. Klotten a	11	4	3	4	24:27	15
8. Veltheim	11	5	0	6	29:31	15
9. Red-Star ZH a	11	4	2	5	32:38	14
10. Freienbach a	11	3	3	5	35:32	12
11. Bassersdorf a	11	2	0	9	12:47	6
12. Schlieren	11	0	0	11	18:85	0

Junioren B, 1. Stärkeklasse

1. Thalwil	11	9	2	0	63:22	29
2. Birmensdorf	11	9	0	2	32:16	27
3. Albisrieden a	11	7	1	2	37:22	22
4. Horgen	11	7	1	3	35:33	22
5. Oberrieden	11	5	2	4	41:37	17
6. Wädenswil b	11	5	1	5	26:37	16
7. Langnau a/A	11	5	1	4	21:21	16
8. Richterswil	11	4	2	4	25:22	14
9. Tuggen	11	3	2	5	18:23	11
10. Kilchberg-Rüschlikon	11	1	1	9	20:33	4
11. Freienbach b	11	1	1	9	26:57	4
12. Siebnen	11	1	0	10	26:47	3

Junioren C, Promotion

1. Dietikon a	11	9	1	1	48:15	28
2. Wett.-Bonstetten a	11	8	2	1	45:27	26
3. Wiedikon ZH a	11	6	3	2	43:32	21
4. Red-Star ZH	11	6	2	3	41:21	20
5. Regensdorf a	11	5	3	3	30:31	18
6. Oetwil-Geroldswil a	11	5	2	4	29:33	17
7. Altstetten ZH a	11	5	2	4	33:37	17
8. Lachen/Altendorf a	11	5	0	6	31:41	15
9. Klotten a	11	3	1	7	31:39	10
10. Einsiedeln a	11	2	1	8	21:41	7
11. Rümlang a	11	1	2	8	16:34	5
12. Freienbach a	11	1	1	9	19:36	4

Junioren C, 2. Stärkeklasse

1. Bauma	9	6	3	0	74:20	21
2. Rüti b	9	7	0	2	79:29	21
3. Lachen/Altendorf b	9	6	2	1	60:33	20
4. Wetzikon b	9	5	2	2	70:17	17
5. Freienbach b	9	5	1	3	48:44	16
6. Hinwil a	9	4	0	5	45:37	12
7. Siebnen b	9	3	2	4	33:35	11
8. Wald b	9	3	0	6	19:63	9
9. Gossau b	9	1	0	8	11:112	3
10. Pfäffikon c	9	0	0	9	16:65	0

Junioren Da, Elite

1. Horgen a	11	9	1	1	28:12	28
2. GC Zürich b	11	8	0	3	51:18	24
3. Wetts.-Bonstetten a	11	6	2	2	28:13	20
4. Freienbach a	11	6	1	4	25:31	19
5. Richterswil a	11	5	2	2	27:17	17
6. Siebnen a	11	5	0	6	27:28	15
7. Altstetten ZH a	11	4	2	5	33:32	14
8. Thalwil a	11	3	2	6	29:31	11
9. Kilchb.-Rüschlikon a	11	3	2	6	16:27	11
10. Wädenswil a	11	3	1	6	19:31	10
11. Lachen/Altendorf a	11	2	3	6	23:29	9
12. Buttikon a	11	2	0	9	13:50	6

Junioren Db, Stärkeklasse 1

1. Thalwil b	10	8	1	0	42:9	25
2. Freienbach b	10	7	0	2	34:19	21
3. Tuggen	10	6	1	3	44:22	19
4. Einsiedeln b	10	6	1	2	27:17	19
5. Oberrieden a	10	6	0	4	61:27	18
6. Lachen/Altendorf b	10	5	1	4	39:21	16
7. Wädenswil b	10	5	0	5	39:32	15
8. Horgen b	10	3	1	6	42:38	10
9. Wollerau a	10	2	1	7	26:46	7
10. Feusisb.-Schindell. a	10	1	1	8	23:58	4
11. Richterswil b	10	0	1	8	12:100	1

Junioren Dc, Stärkeklasse 2

1. Siebnen b	9	9	0	0	52:11	27
2. Adliswil b	9	7	0	2	51:24	21
3. Einsiedeln c	9	7	0	2	55:31	21
4. Lachen/Altendorf c	9	6	0	3	43:30	18
5. Buttikon b	9	5	0	4	24:25	15
6. Freienbach c	9	3	1	5	35:28	10
7. Horgen c	9	3	1	5	24:35	10
8. Wädenswil d	9	1	1	7	15:48	4
9. Richterswil c	9	1	1	7	17:56	4
10. Wollerau b	9	1	0	8	25:53	3

Veteranen Meister

1. Wädenswil a	16	15	1	0	58:21	46
2. Freienbach a	16	11	4	1	59:16	37
3. Wagen	16	7	1	8	32:33	22
4. Rapperswil-Jona a	16	6	4	6	24:27	22
5. Uznach	16	6	2	8	29:35	20
6. Tuggen-Buttikon	16	6	2	8	25:37	20
7. Männedorf/Oetwil	16	4	4	8	32:47	16
8. Lachen/Altendorf a	16	4	3	9	26:43	15
9. Volketswil a	16	1	3	12	21:47	6

Veteranen II 7/er, Stärkeklasse 1

1. Kilchberg-Rüschlikon	8	6	1	1	45:21	19
2. Dietikon b	8	4	2	2	39:18	14
3. Glattfelden c	8	4	1	3	25:27	13
4. Freienbach b	8	2	2	4	21:25	8
5. Regensdorf b	8	1	0	7	12:51	3

Frauen 3. Liga

1. Rüti 1	18	15	1	2	88:44	46
2. Freienbach	18	12	2	4	55:29	38
3. Pfäffikon 1	18	10	2	6	41:23	32
4. Küsnacht/Zollikon 1	18	8	6	4	40:27	30
5. Egg 1	18	7	1	10	33:49	22
6. Zürichsee United 2	18	6	4	8	39:48	22
7. Blue Stars ZH 3	18	6	1	11	31:46	19
8. Thalwil 1	18	5	3	10	28:39	18
9. Wipkingen ZH 1	18	5	1	12	27:65	16
10. Bauma 1	18	4	3	11	32:44	15

Juniorinnen B, Stärkeklasse 1

1. FFC Südost Zürich	10	10	0	0	38:4	30
2. Freienbach	10	5	1	4	25:18	16
3. Stäfa	10	4	2	4	18:15	14
4. Küsnacht/Zollikon	10	4	2	4	20:20	14
5. Meilen/Herrliberg	10	2	1	7	17:38	7
6. Adliswil	10	2	0	8	10:33	6

Juniorinnen D, Stärkeklasse 1

1. Blue Stars ZH a	8	6	2	0	55:14	20
2. Freienbach	8	3	3	2	30:28	12
3. Niederweningen	8	2	2	4	16:27	8
4. Juventus-Altstetten	8	2	2	4	14:35	8
5. Bülach	8	2	1	5	16:27	7

Die 2. Mannschaft wird ebenfalls von der Firma Reichmuth ausgerüstet.



Ein Dank den Bandenwerbern

ABC Fahrschule	Wollerau	Maler Lagler	Pfäffikon
Amendola AG	Wollerau	Man Investments	Pfäffikon
Anton Vetter	Pfäffikon	Meier AG	Wilten
Auto Brander AG	Freienbach	Metzgerei Rusterholz	Bäch
A-Z Reinigungen	Pfäffikon	Mezubag AG	Pfäffikon
Bank Linth	Pfäffikon	MHW Immo AG	Freienbach
Beglinger Gartenbau AG	Mollis	Notter Reklame	Pfäffikon
Butti Bauunternehmung AG	Pfäffikon	Peduzzi Gipser AG	Pfäffikon
Casino Zürichsee AG	Pfäffikon	Peter Loosli AG	Bäch
CUP-Reinigungen GmbH	Pfäffikon	Peter Odermatt	Freienbach
Dipl. Ing. Fust AG	Pfäffikon	Physiotherapie Ammann	Pfäffikon
Drogerie Tschanz	Pfäffikon	Pizzeria Angolino	Freienbach
Druckerei Sandmeier AG	Pfäffikon	Pneu Egger AG	Pfäffikon
Durchblick Optik AG	Pfäffikon	Progressia Wirtschaftsprüfung AG	Wädenswil
Eberhard Reisen AG	Altendorf	Räber Treuhand GmbH	Pfäffikon
Ebnöther & Partner GmbH	Freienbach	Raiffeisenbank Höfe	Wollerau
Egli Dorfmetzg	Pfäffikon	Repro Maag	Pfäffikon
Emil Geu	Pfäffikon	Restaurant Ried	Freienbach
Erich Kälin	Bäch	Salon Limelite	Freienbach
Etzelclinic AG	Pfäffikon	Scheiweiler Garagen AG	Wollerau
EW Höfe AG	Freienbach	Schüriger Storen AG	Schindellegi
F&W Holzbau AG	Freienbach	Schwytzer Plattenbeläge	Altendorf
Felix Martin	Lachen	Seedamm Plaza	Pfäffikon
First-Garage AG	Altendorf	Seedamm-Immobilien AG	Pfäffikon
Garage F. Steiner	Freienbach	Seewacht Sicherheitsdienste AG	Pfäffikon
Garage Knecht AG	Bäch	Speedy Tex	Freienbach
Gassmann Urs	Wollerau	Stäheli George	Freienbach
Gasthof Seefeld	Hurden	Steiner Druck	Pfäffikon
Gebr. Calendo	Zürich	Swissregiobank	Pfäffikon
Gebr. Reichmuth AG	Freienbach	SZKB	Freienbach
Generali Versicherungen	Pfäffikon	Tamoil SA	Zürich
Getränke Weibel AG	Pfäffikon	TEVAG Interior AG	Altendorf
Getränkedienst	Wollerau	Trüeb AG	Horgen
Glacier Reinsurance AG	Pfäffikon	Tulux AG	Tuggen
H. Zurbuchen	Bäch		
Heer & Rebsamen	Bäch		
Hefti Metallbau AG	Pfäffikon		
Herrmann AG	Pfäffikon		
Hertig Reisen AG	Pfäffikon		
HP Müller Holzbau AG	Pfäffikon		
IDV Fassadenbau AG	Freienbach		
Implenia Bau AG	Pfäffikon		
J. Föllmi & Söhne	Pfäffikon		
Josef Diethelm, Lüftung-Klima	Freienbach		
Julius Knobel	Pfäffikon		
Kowner AG	Pfäffikon		
Kurt Inderbitzin	Freienbach		
Landolt Transport AG	Pfäffikon		

Sponsor des FC Freienbach



«Wir werden immer erwartet»

Die fünf Schiedsrichter des FC Freienbach leiten im Moment vorwiegend Juniorspiele. Bei den Aktiven kommen sie in der fünften, respektive vierten Liga zum Einsatz. Bis jetzt haben sie den Entscheid, Schiedsrichter zu werden, nicht bereut. Denn mehrheitlich gehen ihre Spiele in geordneten Bahnen über die Bühne. Und wenn nicht, wissen sie sich zu behaupten und durchzugreifen.

Von Andreas Baumann

«Das Frage ich mich heute noch», antwortete Goran Lavrinovic mit einem Lächeln auf die Frage, warum er Schiedsrichter geworden sei. Durch diese Antwort entstand schnell eine rege Diskussion unter den Männern, die für den FC Freienbach das Schiedsrichteramt ausüben. Giuseppe Ivaldi, Antonio Russo, Levent Mustafa Büyükkök, Goran Lavrinovic und Enrico Jacoviello stehen pro Saison mindestens vierzehn Mal im Einsatz. Die Freienbacher Schirispfeifen im Moment vorallem Juniorspiele sowie Matches in der fünften, respektive vierten Liga.

Dem Verein etwas zurückgeben

Und eines wird im Gespräch mit den Schiedsrichtern sehr schnell klar. Sie wissen genau, warum sie die Laufbahn des Schiedsrichters eingeschlagen

haben. Sie alle lieben in erster Linie den Fussball und wollen, wie im Fall von Goran Lavrinovic, dem FC Freienbach etwas zurückgeben. Als er vor einigen Jahren nach Freienbach kam, wurde er im Fussballclub herzlich aufgenommen und die Eingliederung in eine für ihn fremde Region fiel ihm dadurch leicht. Dass aber auch ein grosses Beziehungsnetz von Vorteil sein kann, wenn ein Verein Schiedsrichter braucht, zeigt sich bei den andern Dreien. Levent, Giuseppe und Antonio konnten von Enrico Jacoviello nach Freienbach gelockt werden. Und bis jetzt bereuen sie es nicht, dass sie dem Ruf des Freienbacher Schiedsrichterverantwortlichen gefolgt sind.

Einteilung selber bestimmen

Ein grosses Plus der Schiedsrichter-

arbeit liegt darin, dass jeder seine Wünsche äussern kann, wann er zum Einsatz kommen möchte. Wer mehrheitlich unter der Woche Zeit hat, kann dies dem Fussballverband mitteilen und bekommt seine Einsätze so zugeteilt. Aber auch die Aussicht, in absehbarer Zeit in höheren Ligen zum Einsatz zu kommen, ist ein Anreiz, sich als Schiedsrichter ins Zeug zu legen.

Allesamt sind auch der Überzeugung, dass sie sich bis jetzt noch nie fehl am Platz gefühlt haben. «Wir werden von Spielern, Trainern und auch Zuschauern erwartet». Dieses Erwartetwerden zeigt sich in den meisten Fällen auch darin, dass sie respektvoll behandelt werden. «Und sonst haben wir ja noch das Regelwerk und die Karten, um für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Dies sowohl auf, wie auch neben dem Platz».



Vier der fünf Schiedsrichter trafen sich zum Fototermin: Enrico Jacoviello, Giuseppe Ivaldi, Antonio Rossi, Goran Lavrinovic (v.l.). Auf dem Bild fehlt Levent Mustafa Büyükkök.

Bild Andreas Baumann

Herzlichen Dank den Donatoren

Auto Brander AG, Freienbach

Butti Bauunternehmung AG
Ruedi Späni, Pfäffikon

Contractplan AG
Jakob Gattiker, Pfäffikon

Copylink AG
Guido Breuss, Bäch

DFI Dr. Fuchs Immobilien AG
Benjamin Fuchs, Pfäffikon

Etzel Immobilien AG
Adrian C. Gattiker, Pfäffikon

etzelclinic ag
Jan Leuzinger, Pfäffikon

Flagfood AG, Zug
Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon

Geiger AG
Andreas Geiger, Wädenswil

Höfner Volksblatt
Philipp Theiler, Wollerau

Hiestand & Co. AG
Sanitäre Anlagen & Inst.
Reto Hiestand, Bäch

Inderbitzin Metall-Recycling AG
Walter Inderbitzin, Pfäffikon

Kuvert-Druck Bieler AG
Markus Bieler, Wollerau

Metzg am Dorfplatz
Bruno Egli, Pfäffikon

Peduzzi AG
Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Peter + Partner Architekten AG
Oliver Burkhalter, Richterswil

Rolf Zürcher Raum Bad Küche
Rolf Zürcher, Pfäffikon

Schnellmann Bauleitungen
Werner Schnellmann, Pfäffikon

Streuli Walter AG, Sandhof Garage
Walter Streuli, Wädenswil

Peter Hasler, Bauleitungen, Pfäffikon

Kurt Meier-Grass, Wilen

Alex Angermeyer, Wilen

Veit De Maddalena, Bäch

Michael Dietrich, Zürich

Ruedi Durisch, Wilen

Jürg Ebner, Wilen

Markus Ebner, Wilen

Toni Ebner, Hurden

Otto Flattich, Pfäffikon

Peter Graf, Altendorf

Michael Gubser, Bäch

Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon

Beat Heer, Freienbach

Peter Heiniger, Jona

Martin Jutzi, Pfäffikon

Xavier Krämer, Wilen

Chantal und Thomas Pixner, Wilen

Leo W. Rennhard, Pfäffikon

Kurt Schärer, Jona

James O. Schnider, Pfäffikon

Otto Senn, Pfäffikon

Marlene und Ruedi Tschanz, Wilen

Margrit und Rufin Weber-Nebi, Wilen

Paul Künzle, Pfäffikon

Tobias Seige, Wilen



*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Seefeld
Gasthof

Sonderbar

Sonderbar | Gasthof Seefeld |
Seedammstrasse 45
8840 Hurden

Erster Schritt zum Vereinsfussball

Die Fussballschule gehört seit über 20 Jahren zum Inventar des FC Freienbach. In all den Jahren knüpften zahlreiche Kinder erste Kontakte mit dem runden Leder und regelmässigem Fussballtraining. Erstmals unter der Regie von André Burkhardt genossen heuer Kinder des Jahrganges 2005, während sechs Mittwochsnachmittagen ein abwechslungsreiches Fussballprogramm.

**FCF-
Fussball-
Schule**

Von Andreas Baumann

Die Leitung der Fussballschule Freienbach übergab Ruedi Tschanz, nach mehr als 20 Jahren als «Cheftrainer», in jüngere Hände. Heuer amtet erstmals André Burkhardt als Trainingsleiter. Der personelle Wechsel der sich im Hintergrund vollzogen hat, hinterliess keine negativen Spuren. Ganz im Gegenteil: Trotz Schulferien fanden sich alle gemeldeten Kinder zum ersten Training ein.

Väter und Mütter als Zuschauer

Begleitet wurden sie auf ihrem Weg auf die Sportanlage Chrummen von ihren Müttern und Vätern. Nach der Begrüssung und einigen Informationen durch Juniorenobmann Erwin Keller begutachteten sie dann ihre Sprösslinge beim ersten Gehversuch im Vereinsfussball.

Mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm, bei dem der Ball im Mittelpunkt stand, brachten André Burkhardt und Urs Züger den Kindern ein erstes Mal ein strukturiertes Fussballtraining näher.

Dabei zeigte sich, dass der Ball nicht immer so kontrolliert werden konnte, wie der Name auf dem Leibchen vermuten liesse. Doch selbst Ronaldo und Özil haben einmal klein begonnen.



Zum ersten Training konnten Urs Züger (mit Brille) und André Burkhardt 22 Kinder des Jahrganges 2005 begrüssen.

Bilder Andreas Baumann



Wie es sich fürs Fussballtraining gehört stand der Ball im Mittelpunkt und wurde nur beim «Bürzelbaum» weggelassen.

Ein Dank den Tenüwerbern

Agro-Trade-Schildknecht

Alpamare Wasserpark

Amendola AG, Wollerau

Anton Föllmi & Söhne

Arnold, Energie & Telecom

bar-zeltvermietung.ch

Bistro Al Capone Pizzeria

Bruhin AG

Butti Bauunternehmung AG

DICOTA AG

Dosenbach

ENIA

F & W Holzbau AG

Garage Steiner Freienbach

Gebr. Reichmuth,
Bauunternehmung AG

Hagedorn AG

Hüni René Bauservice

Kälin Maschinenbau GmbH

KIBAG

Livia Zimmermann japasports gmbh

Malerfachbetrieb Lacher GmbH

Maurizio Giorno
Versicherungs-Experte

Möbel Märki, Freienbach

Nissan, Alfred Knecht

Pizza Bella, Pfäffikon

Portmann und Cavelti
Elektro und Planungs AG
Wollerau

Pumpen Lechner,
Pumpenanlagen GmbH

Raymond James

RIS Partner Treuhand AG

RMF – Investment Group

Schuhmacherei Vecchio
Näfels

Seedamm-Optik

SILVER REED

Sonderbar, Hurden

Steiner & Schefer GmbH

Telsec ESS Schweiz AG, Lachen

Tertianum AG,
Leben und Wohnen im Alter

Videothek Franco Bianco
Richterswil

**Damit Sie
nicht auf der
Stelle treten.**

INDUSTRIE
BAU
TECHNIK
BÜRO
INFORMATIK

RAPPERSWIL 055 220 60 80
PFÄFFIKON 055 415 91 91
GLARUS 055 645 35 35
WETZIKON 044 931 40 80
WWW.WORKMANAGEMENT.CH


workmanagement
Jobs und mehr.

Ein Dank von der Vereinsleitung

Ohne die zahlreichen Heizelmännchen im Hintergrund, die ohne viel Aufsehens ihre Arbeit erledigen, kann der FC Freienbach nicht funktionieren. Für die vielen Stunden an freiwilliger Arbeit wird jeweils im Frühjahr ein Dank ausgesprochen. Am Freitag, 13. April, traf sich eine kleine Schar im Restaurant Rössli in Pfäffikon zum gemütlichen Beisammensein.

Von Andreas Baumann

Dass ein Verein ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund nicht funktionieren kann, ist dem Vorstand des FC Freienbach bewusst. Als Dank für ihren grossen Einsatz wurden die «Heizelmännchen» ins Restaurant Rössli in Pfäffikon geladen.

Präsident Benjamin Fuchs war es zum ersten Mal in seiner Amtszeit vorbehalten, sich bei allen Anwesenden für ihren grossen Einsatz während des abgelaufenen Jahres zu bedanken. «Es ist immer schön, wenn man von den Erfolgen des FC Freienbach erzählen kann», so Benjamin Fuchs. «Aber ohne eure Arbeit, die von den wenigsten Matchbesuchern so richtig wahrgenommen wird, kommen auch die Erfolge nicht», wandte sich Fuchs an die Anwesenden.

Damit die Erfolge des FC Freienbach auch in Zukunft gesichert sind, durften sich die Helfer im Hintergrund im Rössli kulinarisch verwöhnen lassen. Küchen-



Ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant Rössli als Dank für geleistete Arbeit im Hintergrund.

chef Stefan Komin, ebenfalls FCF-Mitglied, und seine Crew zauberten kulinarische Köstlichkeiten auf die Teller. Gemischter Salat, Spaghetti und Pic-

catta und selbstgewähltes Dessert standen für die fleissigen Helferinnen und Helfer im Hintergrund auf der Speisekarte.



Benjamin Fuchs (stehend), bedankte sich im Namen des FC Freienbach für die geleistete Arbeit.

Bilder Andreas Baumann

Protokoll der Generalversammlung

Die 47. ordentliche Generalversammlung des Fussballclubs Freienbach fand am Freitag, 9. September 2011, im Hotel Sternen in Pfäffikon statt. Die Eckdaten dieser Versammlung können im nachfolgenden Protokoll nachgelesen werden, um für die kommende Generalversammlung vom Freitag, 24. August 2012, vorbereitet zu sein.



Von Gaby Meile, Aktuarin

1. Begrüssung

Um 19.45 Uhr eröffnet Beat Abegg die 47. ordentliche Generalversammlung des FC Freienbach und heisst die 130 Anwesenden herzlich willkommen. Speziell begrüsst er

- Reinhard Zweifel, Präsident FVRZ
- Toni Ebner, Ehrenpräsident
- die Ehrenmitglieder
- Franz Kobler, langjähriger Delegierter des FCF im FVRZ
- alle Neumitglieder

Die meisten der verhinderten Mitglieder haben sich ordnungsgemäss bei der Vereinsleitung entschuldigt.

Besonders vermisst wird am heutigen Abend Werner Lambrigger, ehemaliges Vorstandsmitglied des FCF sowie Vorstandsmitglied des Fussballverbandes Region Zürich, der am 3. Juli dieses Jahres, im Alter von noch jungen 48 Jahren, verstorben ist. Präsident Beat Abegg bedankt sich bei allen Mitgliedern, wel-

che Werni anlässlich der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben. – Ebenfalls verstorben sind in diesem Jahr zwei langjährige Donatoren des FC Freienbach, Heinz Brander (Feb. 2011) und Robert Mauch (August 2011) sowie kürzlich auch Heinz Branders Frau, Frieda Brander.

Im Gedenken an die lieben Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Administrative Mitteilungen:

- Nach der GV offeriert der Verein ein Nachtessen. Die Kosten für die Getränke müssen selber übernommen werden.
- Stimmberechtigte:
 - Aktivmitglieder, inkl. Senioren, Veteranen und Damen
 - Alle JuniorInnen, welche min. im 17. Altersjahr stehen (also ab Jahrgang 1994)
 - Trainer und Funktionäre
 - Ehren- und Freimitglieder

2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und gewählt werden: Sandro Raggi und Bruno Baumann

3. Traktandenliste

Es sind keine schriftlichen Anträge auf Abänderung oder Ergänzung der Traktandenliste eingegangen.

4. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der Generalversammlung vom 20. August 2010 wurde in den fcfnews vom Oktober letzten Jahres veröffentlicht und wird deshalb an der heutigen Versammlung nicht mehr verlesen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. Jahresberichte

Mit ihren Jahresberichten lassen der

- Präsident
- Leiter Aktive
- Leiter Senioren / Veteranen / Damen / Schiedsrichter
- Juniorenobmann
- Verantwortliche für die Turnierkommission

die vergangene Saison Revue passieren.

Wie bereits in den Vorjahren verzichtet Präsident Beat Abegg bei seinem Bericht auf einen sportlichen Rückblick, da in den diversen Jahresberichten, welche auch in den fcfnews nachzulesen sein werden (Ausgabe September 2011), darüber informiert wird.

Das vergangene Vereinsjahr habe viele schöne und erfreuliche, aber auch schwierigere oder traurige Momente gebracht. Ein solcher sei der viel zu frühe Hinschied des langjährigen Vorstandsmitglieds Werner Lambrigger gewesen.



Beat Abegg (links) übergab das Amt des FCF-Präsidenten nach vier Jahren an Benjamin Fuchs.

Bilder Bruno Fuchslin

Gerade bei den Vorbereitungen zur GV habe der Vorstand viel an Werni gedacht, sei er doch jeweils für die GV-Infrastruktur zuständig gewesen, habe aber auch sonst stets tatkräftig mitgewirkt.

Glücklicherweise hätten aber die schönen Momente überwogen. Mit der Übernahme der Leitung des Spielbetriebs durch Susanne Stöcklin sei wieder Ruhe eingekehrt und die involvierten Stellen, ob intern oder extern, seien wieder vorbildlich bedient und unterstützt worden. – Die Erfahrung machen zu dürfen, dass es im FC Freienbach genügend Mitglieder gebe, die sich für ein Amt im Vorstand, als Trainer oder Funktionär zur Verfügung stellten, sei beruhigend; auch wenn es, gerade bei der Junioren-Trainersuche, nicht immer ganz einfach sei und der Juniorenobmann hie und da ziemlich gefordert sei. Mit dem Ziel, den Vorstand an der GV 2011 zu erweitern, könnten die immer umfangreicheren Vorstandsaufgaben jedoch auf mehr Schultern verteilt werden.

6. Kassa- und Revisionsbericht

Das Vereinsjahr 2010/2011 des FC Freienbach schliesst mit einem Verlust von Fr. 11 377.71 ab (Vorjahr Verlust von rund Fr. 22 500.–).

Die Einnahmen für das Vereinsjahr betragen Fr. 490 457.55 (Vorjahr rund Fr. 495 500.–), die Ausgaben Fr. 501 835.26 (Vorjahr rund Fr. 518 000.–)

Zu den wichtigsten Einnahmequellen des FC Freienbach gehören Rita's Kiosk, die Beiträge der Donatoren, Sponsoren, Gönner, Supporter, Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten sowie der Familientag. Ich danke allen für die grosszügige, finanzielle Unterstützung. Ein spezielles Dankeschön geht an die Trainer/Coachs, Funktionäre, das Kassateam, das Grillteam und alle Helfer, die unseren FC Freienbach zum Teil unentgeltlich unterstützen.

Die Rechnungsrevisoren Daniel Harder und James O. Schnider bestätigen in ihrem Revisionsbericht die vorschriftsgemässe Prüfung der Jahresrechnung am 1. September 2011. Harder teilt der Versammlung mit, die Rechnung sei korrekt und vorbildlich, gemäss den kaufmännischen Richtlinien, geführt worden. Im Namen der Versammlung bedankt er sich bei Kassier Peter Roos für dessen geleistete und geschätzte Arbeit. Er

empfiehlt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen.

Die Rechnung wird einstimmig und unter grossem Applaus gutgeheissen.

7. Mutationen

Per 30. Juni 2011 zählt der FC Freienbach 516 Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 2 Mitgliedern entspricht.

8. Wahlen

- Wiederwahlen
 - Aktuarin (Vorstandsmitglied) Gaby Meile ist für 2 weitere Jahre gewählt.
 - Revisoren: Oskar (James) Schnider und Daniel Harder sind für 2 weitere Jahre gewählt.

Es sei seine letzte Sitzung, die er als Präsident des FC Freienbach leite, fährt Beat Abegg zum Thema «Wahlen» fort. Er habe sich nach 7-jähriger Vorstandstätigkeit, wovon 4 Jahre als Präsident, entschieden, sein Amt abzugeben. Er, respektive der Vorstand, sei jedoch in der glücklichen Lage, der GV einen mit dem FC Freienbach bereits vertrauten Nachfolger zur Wahl vorschlagen zu dürfen.

- *Ersatzwahlen infolge Demissionen*
 - Zur Wahl des neuen Präsidenten vorgeschlagen ist Benjamin Fuchs – wird von der GV für die nächste Amtsperiode (2 Jahre) zum neuen Präsidenten des FC Freienbach gewählt.
 - Zur Wahl des neuen Leiters Aktive, Senioren/Veteranen, Schiedsrichter vorgeschlagen ist Urs Zeder – wird von der GV ebenfalls für 2 Jahre gewählt.

- *Neuwahlen, infolge Erweiterung des Vorstands*

Zur Wahl stellen sich

- Barbara Korner für das neue Amt als Leiterin Damen/Juniorinnen. Diese Wahl erfolgt für 1 Jahr, damit je Vereinsjahr jeweils nur die Hälfte des Vorstands neu oder wieder zu wählen ist – wird von der GV für 1 Jahr gewählt.
- sowie neu als Beisitzer, vor allem für Marketing-Aktivitäten, Martin Jutzi wird von der GV für 2 Jahre gewählt.

Somit besteht der Vorstand neu aus 8 Mitgliedern (gegenüber 6 im vergangenen Vereinsjahr).

Es sind dies Benjamin Fuchs (Präsident), Heinrich Braschler (Vize-Präsident), Peter Roos (Kassier), Erwin Keller (Juniorenobmann), Urs Zeder (Leiter Aktive sowie Senioren/Veteranen und Schiedsrichter), Barbara Korner (Leiterin Damen/Mädchen), Gaby Meile (Aktuarin) und Martin Jutzi (Beisitzer).

Beat Abegg gratuliert allen Gewählten und dankt ihnen im Namen des FC Freienbach für ihr Engagement. Es sei keineswegs selbstverständlich, in der heutigen Zeit noch genügend ehrenamtlich tätige Personen zu finden, die sich bereit erklärten, einen Verein zu leiten.

Der scheidende Präsident bedankt sich für das ihm stets entgegengebrachte Vertrauen. Ein spezieller Dank gehöre seiner Vorstandskollegin und seinen Vorstandskollegen. Er habe das Miteinander immer in hohem Masse spüren dürfen und beabsichtige, das freundschaftliche Verhältnis auch in Zukunft zu pflegen. Er bittet die Mitglieder, seinem Nachfolger Benjamin Fuchs und dem ganzen Vorstand ebenfalls das Vertrauen zu schenken.

9. Jahresbeiträge

Um weiterhin gesunde finanzielle Verhältnisse gewährleisten zu können, ist es aus Sicht des Vorstands unerlässlich, die Jahresbeiträge anzuheben. Vize-Präsident Heini Braschler weist in seinen Ausführungen auf das strukturelle Defizit des Vereins hin, das jeweils nur durch Sondereinnahmen wettzumachen sei. Diese seien nur teilweise planbar (Sponsorlauf, Familientag) und von zusätzlichen Einnahmen (Spenden, Erreichen der Hauptrunde im Schweizer Cup) könne nicht automatisch ausgegangen werden. Mit den Einnahmen der Jahresbeiträge (letzte Saison 13 Prozent der Gesamteinnahmen) hätten nicht einmal die Trainerentschädigungen (Kosten beim Verband, Aus- bzw. Weiterbildung, Spesen) der Juniorenabteilung abgedeckt werden können. Man dürfe die anfallenden Kosten für Trainerausbildungen und -entschädigungen aber nicht nach unten anpassen, wolle der FC Freienbach weiterhin gute Qualität bieten.

Der Antrag des Vorstands, die Jahresbeiträge in sämtlichen Kategorien um Fr. 80.– anzuheben, wird von der GV

klar und deutlich gutgeheissen. Beat Abegg bedankt sich im Namen des Vorstands für die klare Zustimmung der GV.

Für die Saison 2011/2012 ergeben sich somit folgende Jahresbeiträge

- Aktive (inkl. Damen und Senioren/Veteranen) Fr. 330.-
- JuniorInnen A, B, C, D Fr. 280.-
- JuniorInnen E Fr. 260.-
- JuniorInnen F Fr. 230.-

10. Ehrungen

Als Anerkennung für besondere Dienste hat der Vorstand entschieden, den Mannschaftspokal der 3. Mannschaft zu überreichen. Sie hat letztes Jahr einen Fairnesspreis erhalten, den Chlausabend bestens organisiert und durchgeführt, an ihrem einzigen Trainingstag (Freitag) mehrmals grosse Flexibilität bewiesen und ist am Familientag erfreulicherweise vollzählig erschienen. Besten Dank und weiter so!

Folgende Stichworte zeichnen den diesjährigen Gewinner des Einzelpokals aus: langjähriger Juniorentrainer, Kidsausbildung, zurzeit F-Juniorentrainer, sehr hilfsbereit, macht auch mal Ferienablösungen für andere Trainer, organisiert regelmässig E-/F-Nachwuchsturniere, Mitarbeit im Grillteam, lebt Vereinsleben aktiv vor ... kurz gesagt, ein Mann für alle Fälle! Herzlichen Dank, Ueli Portmann!

Reinhard Zweifel, Präsident des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ), ist an der heutigen GV anwesend, um 3 Mitglieder zu ehren, welche sich in Sachen Vereinsarbeit besonders verdient gemacht haben

- Heini Braschler, silbernes Verdienstabzeichen für 10 Jahre ununterbrochene Vorstandstätigkeit
- Ruedi Tschanz, goldenes Verdienstabzeichen für 20 Jahre Fussballschule
- René Föllmi, FVRZ-Uhr für mehr als 30 Jahre Vereinstätigkeit

Beat Abegg bedankt sich im Namen des FC Freienbach bei weiteren Personen, die sich immer wieder in den Dienst des Vereins stellen. Sie erhalten für ihre wertvolle Mithilfe einen Blumenstrauß bzw. einem Gutschein: Ruth Meier (Plakate aufhängen), Rita Jacoviello (Kiosk), Susanne Stöcklin & Gaby



Helmi Ademaj (links), Trainer der dritten Mannschaft, konnte von Aktuarin Gaby Meile den Mannschaftspokal entgegennehmen. Ueli Portmann wurde mit dem Einzelpokal ausgezeichnet.

Bild Andreas Baumann

Meile (Schülerturnier), Andreas Baumann (fcfnews/diverse Berichte), Bruno Fuchsli (Fotos), Willi Jaus (Berichterstatte 1. Mannschaft), Urs Stöcklin (OK EM-Ausscheidung U-17), Bruno Baumann (OK Grümpi), Herbert Schuler (Bandenwerbung), Kurt Schärer (Platzzeichner), Bruno Steiner (Speaker), Dani Harder/James O. Schnider (Revisoren), Peter Gassmann/Charly von Euw/Norbert Feusi (Platzwarte)

Verabschiedungen/Abgänge:

- René Baumann, Leiter Aktive, 4 Jahre Vorstandsmitglied (neu Co-Trainer 1. Mannschaft)
 - Walter Christen, zuerst als Trainer, dann 12 Jahre als J&S-Coach tätig
- Herzlichen Dank für die sehr geschätzte Vereinsarbeit!

Dieser Dank geht auch an die Trainerinnen und Trainer, die den Verein verlassen: Bruno Schyrr, Dani Huber, Ruedi Tschanz, Jeanine Föllmi, Jacqueline Gasparoli (neu J&S-Coach), Barbara Korner, Zlatko Peric, Reto Wanger, René Föllmi, Daniel von Allmen, Nail Muskic, Maurizio Giorno (neu J&S-Coach)

- Beat Abegg, zuerst als Vize-Präsident, dann als Präsident tätig
- Verabschiedung/Verdankung durch Heini Braschler:

Beat Abegg hat einen grossen Teil seiner knapp bemessenen Freizeit zum Wohle des FC Freienbach investiert. Dabei waren ihm Fairness, Respekt und Anstand immer sehr wichtig. Diese Eigenschaften hat er nicht nur gefordert,

sondern auch vorgelebt. Den bisher grössten Erfolg konnte der FC Freienbach, unter der Leitung von Beat, mit dem Gewinn der Fairplay Trophy des Schweizerischen Fussballverbandes erzielen.

Erwähnt seien hier einige weitere Punkte/Änderungen während seiner Präsidentschaft:

- neues Vereins-Logo
- Erweiterung/Ausbau Sekretariatsarbeit
- FC Freienbach wurde durch FVRZ immer als vorbildlicher Verein ausgezeichnet
- vorbildlicher Gastgeber vor und während der EURO 08
- Erweiterung Sportplatz durch Kunstrasen

Beat hat auch immer ein besonderes Augenmerk auf die Förderung und Weiterentwicklung in der Juniorenabteilung gerichtet.

Natürlich ist er bei der Umsetzung und Verwirklichung der Ideen und Vorschläge nicht allein gewesen. Er hat als Kapitän des Schiffes die Richtung angegeben, in die es steuern soll, und war, in Zusammenarbeit mit der Crew, dafür verantwortlich, dass der eingeschlagene Kurs gehalten wird.

Herzlichen Dank, Beat, für dein grosses Engagement zugunsten des FC Freienbach.

Heini Braschler überreicht Beat Abegg eine Urkunde für die hervorragend geleisteten Dienste zugunsten des FC Freienbach. Diese Urkunde macht ihn gleichzeitig zu einem Freimitglied des Vereins.

11. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Diverses

Der scheidende Präsident Beat Abegg teilt mit, dass am Samstag, 17. November/18.00 Uhr die Begegnung im Schweizer Cup gegen den FC Mauthalen (3. Liga) stattfindet. Die 1. Mannschaft würde sich über die Unterstützung vor Ort sehr freuen.

Er bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und geschätzte Unterstützung, wünscht dem FC Freienbach für die Zukunft alles Gute und erklärt die Generalversammlung 2011 um 21.25 Uhr für geschlossen.

Die Aktuarin, Gaby Meile

Blick über den «Spielfeldrand»

«Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.» Um dieser Aussage von Albert Einstein entgegen zu wirken, gibt es Leute wie Beat Bachmann. Der 52jährige Freienbacher Gemeindeangestellte ist Hobby-Imker.

Von Andreas Baumann

Die in der Einleitung von Albert Einstein gemachte Aussage stimmt nachdenklich. Ist da wirklich was dran?

Ich benütze diese Aussage wenn ich Vorträge über Bienen und das Imkern halte auch oft. Es zeigt deutlich auf welche Bedeutung die Bienen haben. Durch die Bestäubung von Obstbäumen, Früchten und Futterpflanzen ist die menschliche Ernährung direkt oder indirekt bis zu einem Drittel von den Bienen abhängig. Man kann sich nun selber ausrechnen, was passiert, wenn diese Nahrungsmittel plötzlich fehlen.

Was können wir tun, damit sich die Bienen bei uns wohlfühlen?

Das beginnt bereits im Kleinen. Wir können auf unseren Balkonen und in unseren Gärten Blumen sowie Sträucher und Bäume pflanzen welche viel Nektar haben. In Gärtnereien wird man in dieser Beziehung gut beraten.

Das tönt einfach. Den Bienen entstehen also keine Probleme durch den Menschen?

Oh doch. Besonders durch die rege Bautätigkeit in unserer Gegend verschwinden immer mehr wertvolle Hochstamm-Obstbäume sowie Ökoflächen welche sehr gute Nektarspender sind. Aber auch durch die intensive Nutzung der Wiesen durch immer grössere und effizientere Maschinen werden Bienen massenhaft vernichtet.

Der Mensch ist also der grösste Feind der Bienen?

Durchaus! Zum einen durch ihr rücksichtsloses und unsinniges versprü-

hen von Chemikalien. So wurden in unserer Gegend vor zwei Jahren bei einigen Imkern Bienen durch rücksichtslose Obstbauern vergiftet, was zu grossen Bienenverlusten führte. Bei einem Imker wurde diesen Frühling schon wieder unsachgemäss gespritzt und Verluste zugefügt. Zum Teil sind es Angestellte, welche nicht bereit sind am Abend nach der Bienenflugzeit zu spritzen, sondern am Mittag, wenn am meisten Bienen fliegen. Zum andern die Zerstörung der pflanzlichen Artenvielfalt was zu Monokulturen und somit zu einer einseitigen Ernährung der Bienen führt.

Aus Rücksichtslosigkeit verändert sich angeblich auch das Klima. Bringt das die Bienen in Not?

Die Klimaerwärmung macht den Bienen vermutlich genauso zu schaffen wie die Luftverschmutzung. Mei-



Bienenliebhaber Beat Bachmann



ner Meinung nach ist die Weltweite Globalisierung aber schlimmer für die Bienen. Heute werden Bienen meist illegal auf der ganzen Welt hin und her geschoben, wodurch Krankheiten und Parasiten wie die Varroa Milbe eingeschleppt werden. Auch die genetische Durchmischung kann sich negativ auswirken. Hoffnung bleibt aber denn die Bienen haben sich seit Millionen von Jahren immer an veränderte Bedingungen anpassen können.

Kommen wir weg von der Bedrohung der Bienen. Du bist Projektleiter des Bienenlehrpfades in Pfäffikon. Wie kam es zu seiner Entstehung?

Als ich mit Imkern begonnen habe, merkte ich bald, dass die Bevölkerung keine oder nur eine sehr geringe Ahnung von Bienen und andern Insekten wie Wespen, Hummeln, Wildbienen oder Hornissen haben. Diesen Zustand wollte ich ändern. Ein frei zugänglicher Pfad mit Tafeln für den Laien, ohne Fachausdrücke und knapp an Text erschien mir die beste Art, um das Interesse zu wecken.

Warum gerade in Pfäffikon?

Pfäffikon ist sehr zentral gelegen. Mit jeder Art Verkehrsmittel gut erreichbar. Dazu kommen die verschiedenen Schulen – Primar, Bezirk, Beruf, Kanton, und Landwirtschaft – in der Umgebung des Bienenlehrpfades. Ausserdem konnten wir ihn in einer sehr vielfältigen und touristisch interessanten Landschaft erstellen.

Warum ist es nötig, einen solchen Lehrfad zu errichten?

Wie bereits erwähnt, möchten wir die Bevölkerung auf die grosse Bedeutung der Bienen hinweisen, um das Verständnis für diese fleissigen Tiere zu wecken.

Neben Bienen gibt es noch die Wespen. Welches ist der markanteste Unterschied der beiden Gattungen?

Die Wespen sind im Körperbau schmäler und haben besonders gelbe Körperringe. Die Wespen kann man besonders im Herbst an Äpfeln beobachten wie sie Fruchtfleisch essen oder auch mal einen liegen gebliebenen Knochen abknabbern, weil sie eigentlich Asfresser sind und somit auch Nützlinge. Die Bienen machen das nicht. Die Bienen haben ausserdem grau-schwarze bis hellrötliche Körperringe.

Wann werden Bienen und ihre Artgenossen aggressiv?

Da gibt es verschiedene Varianten. Zum einen, wenn wir sie stören oder wenn wir nervös umher fuchteln. Sie kommen uns aber auch näher, wenn wir parfümiert sind oder nach Schweiß riechen. Des weiteren spüren sie wenn Gewitter im Anzug sind oder wenn wir Angst haben.

Also weg mit Parfüm und schnelle Bewegungen vermeiden und schon hat man Ruhe vor den Bienen?

Um vor Bienen Ruhe zu haben, muss der Imker, wenn er das Bienenhaus betritt, die genannten Punkte vermeiden. Auf einem Balkon wird man nicht von Bienen belästigt. Dies sind ausschliesslich Wespen. Da diese Asfresser sind, sind sie überall dort anzutreffen wo Kuchen, Knochen und Früchte stehen oder liegen. Aber wie bei den Bienen sollte man auch in der Nähe von Wespen Ruhe bewahren.

Kommen wir zur Arbeit mit den Bienen. Wie wird man Imker?

Man kann es bei einem Imker lernen, was sehr ideal ist weil man bei diesem meistens gleich ein eigenes Bienenvolk betreuen kann. Zu empfehlen ist aber vor allem der Besuch eines Imkergrundkurses, welcher



Der Bienenlehrpfad in Pfäffikon beginnt bei Schulhaus Felsenburgmatte.

von den Imkervereinen organisiert und durchgeführt wird. Auf diesem Kurs können dann weitere Fachkurse aufgebaut werden und sie werden auch durch einen Ausweis bestätigt.

Wie viele Bienenvölker braucht es um rentabel Honig herstellen zu können?

Honig kann man in unserer Gegend nicht rentabel herstellen! Es ist auch nicht das Ziel der Imker. Imkern ist ein Hobby und ein Hobby rentiert sowieso nicht. Der Imker liebt den Umgang mit den Bienen und der Natur. Der Honigertrag ist auch sehr unterschiedlich je nach Wetter und Blütenangebot. Die Anzahl der Völker ist auch sehr unterschiedlich. An meinen drei Standorten, wo die Bienenkästen stehen, wohnen im Moment 21 Völker.

Wie wird man Besitzer von Bienenvölkern?

Indem man von Imkerkollegen Bienenvölker kauft oder Schwärme einfängt.

Schwärme einfangen. Woher kommen diese und gehören die nicht bereits einem anderen Imker?

Schwärme legen sehr selten grössere Distanzen zurück. Dort wo man

auf einen Schwarm trifft, hat auch meistens ein Imker seine Bienenkästen aufgestellt. So versucht man zuerst mit diesem Kontakt aufzunehmen. Gelingt dies nicht, kann der Schwarm eingesamlet und behalten werden.

Wie viele Bienen leben in einem Volk?

Im Sommer 30 bis 60000 im Winter zum Teil bis unter 10000. Das Volk wächst aus einem Schwarm. Zu einem Schwarm gehören eine Königin und bis zu 500 Männchen, sogenannte Drohnen. Dazu kommen noch zwischen 7- und 25tausend Arbeiterbienen.

Wie alt wird eine Biene?

Die Königin kann bis zu fünf Jahre alt werden. Die Arbeiterinnen werden im Sommer zwischen 30 und 40 Tage alt. Im Winter hingegen bis neun Monate. Die Drohnen werden bis zu sieben Wochen alt.

Warum diese Unterschiede sowohl im Alter wie auch in der Anzahl des Volkes?

Das hat damit zu tun, dass die einen sogenannte Sommer- und die anderen Winterbienen sind. Die Sommerbienen sind täglich unterwegs um Nektar zu sammeln. Das bedeutet für die Bienen Stress pur. Dadurch werden sie nicht sehr alt. Die Winterbienen hingegen haben nichts zu tun. Sie überwintern ohne Brut um im Frühjahr dann eine neue Brut aufzuziehen und zu pflegen.

Wie viel Honig sammelt eine Biene ungefähr in ihrem Leben?

Das ist eine etwas schwierige Rechnung. Die Biene ist zirka 8 bis 15 Tage in ihrem Leben Sammlerin. Sie sammelt Nektar, Honigtau, Blütenstaub, Kittharz und Wasser. Eine Sammlerbiene kommt an ganz guten Tagen auf 30 Ausflüge. Da aber alles sehr witterungsabhängig ist liegt der Durchschnitt so bei sechs bis 10 Ausflügen pro Tag. Mit jedem Flug bringt die Biene 40 mg Nektar nach Hause. Für 1 kg Honig braucht es 3 kg Nektar, 100000 Ausflüge, 150 Millionen Blüten, 100000 km Flug was dem 2.5fachen Erdumfang entspricht. Jetzt rechne!

**Das überlassen wir den Lesern.
Wie viel Zeit vergeht bis Honig
entsteht?**

Nach dem Einbringen des Nektars durch die Sammlerbienen wird dieser an die Stockbienen übergeben, welche ihn unter einander mehrmals weitergeben. Dadurch wird der Zucker im Nektar umgewandelt und es werden Säuren, Mineralstoffe und Vitamine beigegeben. Ebenfalls wird dabei der Wassergehalt gesenkt, was zirka ein bis drei Tage dauert und in die Wabenzellen eingebracht und verdeckelt wird. Das verdeckeln bedeutet, dass der Honig reif ist.

Imker sind eigentlich «Sklavenhalter». Sie lassen andere für sich arbeiten. Hat der Imker überhaupt noch etwas zu tun?

Als Sklavenhalter würde ich Imker nicht betiteln. Wir arbeiten im Einklang mit der Natur und den Bienenvölkern. Je nach Jahreszeit etwas intensiver. Im Frühling gibt es besonders viel zu tun. Dann ist die Zeit, da die Völker am stärksten sind und somit auch die Zeit der Bienen Schwärme und der Völkervermehrung. Ab Ende Juli muss man die Völker füttern und die Varroa Behandlung machen. Sogar im Winter gibt es Arbeit. Die Fluglöcher müssen dauernd kontrolliert werden, Werkzeug gereinigt, Honig abgefüllt werden und Material für den nächsten Frühling bereit gemacht werden.

Die Imker stehlen den Bienen die Nahrung und ersetzen sie durch Zucker. Warum?

Die Imker entnehmen den Bienen nur einen kleinen Teil ihrer Nahrung sogar nur einen Teil ihres Wintervorrates. Auch wird heute nicht mehr mit Zucker ersetzt, sondern mit hochwertigem Futtersirup welcher dem Nährwert des Honigs sehr nahe kommt. Gemacht wird dies um ein sehr wertvolles Nahrungsmittel, ja schon fast ein Heilmittel zu gewinnen.

Es gibt stationäre Bienenhäuser und solche die permanent verschoben werden. Welches sind die Gründe dafür?

Bei den stationären ist man auf die

Blütentracht beim Bienenhaus angewiesen. Bei der sogenannten Wanderimkerei zieht man den blühenden Blumen nach was dann zu grösserem Honigertrag führt.

Unterscheiden Bienen beim Sammeln des Nektars von nicht giftigen und giftigen Pflanzen?

Ja. Da ist die Natur perfekt eingerichtet. Viele giftige Pflanzen haben keinen Nektar und wenn doch ist dieser für die Bienen unappetitlich. So lassen sie diese Pflanzen links liegen.

Wie viele Stunden verbringst du im Bienenhaus?

Schwer zu sagen, ich schreibe die Zeiten nicht auf. Auf der einen Seite gibt es durch die Bekämpfung von Parasiten und Krankheiten oder durch neue Vorschriften immer mehr Arbeit. Auf der anderen Seite ist man in der Freizeit auch mal gerne bei den Bienen, um sie einfach zu beobachten und zu geniessen. Aber es ist ziemlich viel Zeit. Einige Vorbereitungsarbeiten und das Honig schleudern kann ich zuhause machen.

Welche Voraussetzung muss erfüllt sein, damit man naturreinen Honig erhält?

Das Imkerhandwerk ist seriös zu erlernen und man hat sich an die Vorschriften zu halten, vor allem hat man sich an die Lebensmittelgesetzgebung zu halten. Viele Imker haben sich einem Label angeschlossen, welche noch strengere Vorschriften haben. Das wichtigste aber ist auch hier das saubere Arbeiten.

Keine chemischen Zusätze?

Ganz klar Nein!

Bei keinem der in den Läden im Sortiment stehenden Honigsorten?

Ich weiss auch nicht alles, aber bewusste Beifügung kann ich mir nicht vorstellen. Es macht ja keinen Sinn, denn den Geschmack kann man nicht verbessern und die Haltbarkeit ist bei richtiger Lagerung sowieso praktisch ewig.

Wie ergibt sich die Konsistenz von flüssigem und hartem Honig?

Das Hauptmerkmal ist die natürliche Zusammensetzung der Zuckerarten im Honig. Der Blütenhonig, welcher die Bienen aus Nektar herstellen ist Traubenzucker und kandiert deshalb auch relativ schnell. Der Waldhonig, welcher aus Saft der Tannen hergestellt wird, ist Fruchtzucker und kandiert praktisch nicht. Es gibt aber auch Methoden, um den Honig wieder flüssig zu machen. Zum Beispiel durch erwärmen, er darf aber nicht über 40 Grad erwärmt werden, sonst nimmt der Honig Schaden. Man kann den Honig auch rühren, dann wird er cremig. Das ist dann der Cremehonig. Ich persönlich bin jedoch gegen jede Art von Behandlung, weil man das dem Honig anmerkt.

Ist Honig gesund?

Ja natürlich! Vorausgesetzt er wird richtig angewendet. Wie bereits erwähnt, darf er nie über 40 Grad erwärmt werden. Honig in den heissen Tee nützt also nichts. Man muss mit der Honigbeigabe warten bis die trinkbare Temperatur erreicht ist. Noch besser ist, wenn man den Honig pur zu sich nimmt.

Wenn sich jetzt jemand noch intensiver mit den Bienen und der Imkerei auseinandersetzen möchte, woher bekommt er die nötigen Informationen?

Wer Interesse hat, sich intensiver mit Bienen auseinander zu setzen, kann den Bienenlehrpfad besuchen. Informationen darüber findet man auch im Internet unter www.bienenlehrpfad.ch. Falls gar Interesse am Hobby «Imkern» aufkommt, soll mit einem bekannten Imker oder mit mir Kontakt aufgenommen werden.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Zur Person

Name:	Beat Bachmann
Geburtsdatum:	11. Mai 1960
Wohnort:	Schindellegi
Zivilstand:	verheiratet
Beruf:	Strassenwärter/Landwirt
Hobbys:	Imkerei, Natur
Liebingsessen:	Grossmutter Küche Rösti mit Bratwurst
Liebingsgetränk:	Milch
Liebingsmusik:	Volkstümlich, Deutsche Schlager
Stärken:	Hartnäckig
Schwächen:	Ungeduldig

Die Vereinsorganisation des FCF

Der Vorstand

Präsident Benjamin Fuchs 079 407 63 22
dr.fuchs@bluewin.ch

Vizepräsident Heini Braschler 079 216 64 10
heinrich.braschler@cablex.ch

Aktuarin Gaby Meile 079 351 86 96
g.r.meile@bluewin.ch

Kassier Peter Roos 079 279 71 62
p.roos@fundus.ch

Leiter Junioren Erwin Keller 079 209 73 54
ewkeller@bluewin.ch

Leiter Aktive/Sen.-Vet./Schiedsrichter
Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Leiterin Damen/Junioren
Barbara Korner 079 706 44 37
barby.korner@bluewin.ch

Beisitzer Martin Jutzi 079 253 01 87
martin.jutzi@mobi.ch

Die Funktionäre

Sekretariat/Spielbetrieb
Claudia Steinacher
info@fc-freienbach.ch

Tech. Kommission Breitenfussball
11er Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Tech. Kommission Mädchen-Fussball
Dominic Keller 076 533 01 15
kellerd@gmx.net

Jugend und Sport-Coach
Jun.'innen Jaqueline Gasparoli 079 760 91 10
Jun. D-A Maurizio Giorno 076 431 04 06

Fussballschule
André Burkard 079 366 49 81

Clubhauswirtin
Rita Jacoviello 079 457 78 29
ritas.kiosk@bluewin.ch

Platzspeaker
Bruno Steiner 055 410 27 13

Materialwart
vakant

Platzwart Gemeinde
Peter Gassmann 079 629 54 30
Charly von Euw 079 378 00 01
sportanlage@freienbach.ch

Rechnungsprüfer
Oskar Schnider 055 410 21 37
Daniel Harder 055 442 25 17

Ehrenpräsidenten
Werner Duss 055 410 67 22
Toni Ebner 055 420 42 73

Bandenwerbung
Herbert Schuler 079 773 94 83
herbie.schuler@bluewin.ch

Büro (Klubhaus)
055 415 51 21

Kiosk (Klubhaus)
055 415 51 22

Fax
055 415 51 29

www.fc-freienbach.ch
www.facebook.com/FCFreienbach

Schiedsrichter
Enrico Jacoviello 079 472 74 48
Antonio Rossi 044 786 16 48
Giuseppe Ivaldi 044 784 66 15
Levent Büyükkök 077 211 92 28
Goran Lovrinovic 076 535 47 40

fcf-news Redaktion
Andreas Baumann
044 785 01 52 / (G) 044 787 03 62
tramm7@bluewin.ch

Berichterstattung Presse
Wily Jaus willi.jaus@hispeed.ch
Füchslin Bruno bfoxli@bluewin.ch

Neue Leiterin Sekretariat/Spielbetrieb!

Was schon länger bekannt, wurde am 1. Juni 2012 definitiv.

Herzlich willkommen

Claudia Steinacher amtet zukünftig als neue «Managerin» des Sekretariats/Spielbetrieb beim FC Freienbach. Als ehemalige aktive Fussballerin versteht und kennt sie unser «Handwerk» bestens. Wer etwas über den FC Freienbach wissen möchte ist bei Claudia an der richtigen Adresse.

Herzlichen Dank

Claudia Steinacher tritt die Nachfolge von Susanne Stöcklin und Gaby Meile an, die sich diese Arbeiten bisher aufgeteilt haben. Den beiden gebührt unser herzlichster Dank für den grossen Einsatz.

Fussball ist unser Leben



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenstr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

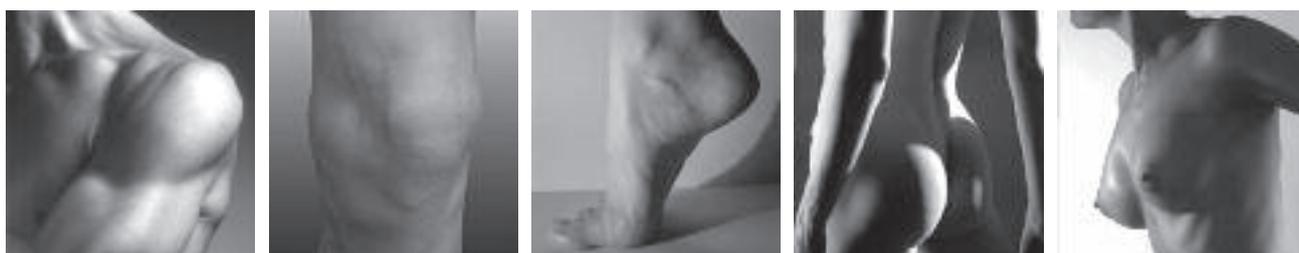
March-Anzeiger

Alpenblickstr. 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenstr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt.

Dr. med. Jan Leuzinger | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky | Chirurgie FMH

Dr. med. Alexandro Pellegrino | Chirurgie FMH

Dr. med. Thorsten Carstensen | Chirurgie FMH

Dr. med. Mishal Brugger | Plast. Chirurgie SBCP

etzelclinic | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20
Fax 055 415 80 29 | E-Mail: info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch